



Sicherheit: Aktion lebendige Verkehrsschilder auf Bettinger Schulwegen

SEITE 3

Gewagt: Ungewöhnliche Zusammenarbeit mit Musik und Figurespiel

SEITE 7

Sport: Zwei Siege und Playoff-Qualifikation für KTV-Volleyballerinnen

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

FONDATION BEYELER Als erneuter Glücksfall erweist sich die neue Ausstellung «Georgia O’Keeffe»

Das Gewohnte geheimnisvoll verwandelt

In einer grossen Ausstellung der Malerei Georgia O’Keeffes feiert die Fondation Beyeler ihr 25-Jahr-Jubiläum.

NIKOLAUS CYBINSKI

Es liegt nahe, diese Ausstellung thematisch als bruchlose Fortsetzung, der vorangegangenen zu sehen, in der die Kuratorin Theodora Vischer unter dem Titel «Close-Up» Werke von neun Künstlerinnen versammelt hatte, die seit 1870 die europäische und amerikanische Kunst stark prägten, deren Stellung in der deutschsprachigen Kunstgeschichtsschreibung jedoch nicht restlos frei von Vorbehalten ist. Nicht so bei der Amerikanerin Georgia O’Keeffe. In den USA wird sie als «eine der bedeutendsten Malerinnen und Ikone der modernen amerikanischen Kunst» verehrt und erfährt jetzt bei uns im kunstgeschichtlichen Ranking eine überraschende Wertschätzung.

Können und Lebensglück

Dass die Fondation den Auftakt ihres Jubiläums mit 85 Gemälden O’Keeffes feiert, war zwar nicht so vorgesehen, da die Ausstellung bereits vor einem Jahr hätte gezeigt werden sollen, zugleich ist sie jedoch eine grosse Hommage, denn nun macht die wieder von Theodora Vischer kuratierte Ausstellung sichtbar, dass O’Keeffe eine grandiose Malerin war, die neben den bei uns hochgeschätzten Ikonen der amerikanischen Malerei mühelos besteht. O’Keeffe: Zu ihrem souveränen Können gesellte sich ihr Lebensglück, denn die im November 1887 auf der elterlichen Milchfarm bei Sun Prairie (Wisconsin) Geborene und im März im Alter von 98 Jahren in Santa Fe Gestorbene war zeitlebens



Georgia O’Keeffe, «Stechapfel / Weisse Blüte Nr. 1 (Jimson Weed / White Flower No. 1)», 1932. Öl auf Leinwand, 121,9 x 101,6 cm, Crystal Bridges Museum of American Art, Bentonville, Arkansas.

Foto: Edward C. Robison III, © Georgia O’Keeffe Museum / 2021, ProLitteris, Zurich

einfallsreich produktiv, bis ins hohe Alter mit wachen Blicken gesegnet und im vollen Besitz ihrer aufmerksamen Wahrnehmung des Lebens.

Die Ausstellung in ihrem chronologischen Aufbau zu sehen, ist empfehlenswert, jedoch nicht zwingend. Vor welchen Gemälden die Besucher auch verweilen, sie werden immer wieder aufs Neue von O’Keeffes einfallsreichen Sichtweisen, ihrem sicheren Gespür für die adäquaten Farben und ihrer maleri-



Georgia O’Keeffe, «The Chestnut Tree – Grey», 1924. Öl auf Leinwand, 91,44 x 76,2 cm, Myron Kunin Collection of American Art, Minneapolis, MN.

Foto: Minneapolis Institute of Art, © Georgia O’Keeffe Museum / 2021, ProLitteris, Zurich

schen Souveränität überrascht. Auf ihre «Blumenbilder» angesprochen sagte sie: «Doch in gewisser Weise betrachtet niemand eine Blume wirklich. Sie ist so klein – wir haben keine Zeit – doch zum Anschauen braucht man Zeit, so, wie Freundschaften Zeit erfordern. Also sagte ich mir, ich werde malen, was ich sehe, was die Blume mir bedeutet. Aber ich werde sie gross malen, und so die Leute dazu bringen, sich Zeit zu nehmen, sie zu betrachten.»

Beglückende Botanik

Nun ist sie zu sehen: «Jimson Weed / White Flower Nr.1» aus dem Jahr 1932, 121,9 mal 101,6 Zentimeter gross. Umgeben von grünen, schwingenden Blättern entfaltet sich die weiss-

leuchtende Blüte und verrät, was O’Keeffe zeigen will: Ihre Malerei löst die in festen Formen erstarrte und in sprachlich definierten Begriffen erscheinende Wirklichkeit in eine neue Realität auf, in der die Dinge als bewegte, fließende Möglichkeiten erscheinen. Farbige Botanik von beglückender Schönheit.

Ein anderes Beispiel: 1924 malte O’Keeffe «The Chestnut Tree – Grey». Vom Kastanienbaum ist nur der fast monströse tiefschwarze Stamm zu sehen, der aus einer dunkelroten und ins Schwarze aufsteigenden Berglandschaft herauswächst, hinein in ein zartes Himmelsrot, das wiederum in ein intensives Hellblau fließt. Die erwartete Realität als gemalte Szenerie

von faszinierender Andersartigkeit. O’Keeffe wusste sicher nicht, wer Novalis (Friedrich von Hardenberg) war, doch in seinen 1799/1800 erschienenen «Fragmenten» notierte er: «Die Welt muss romantisiert werden. Romantisieren ist nichts anderes als eine qualitative Potenzierung. Indem ich dem Gemeinen einen hohen Sinn, dem Gewöhnlichen ein geheimnisvolles Ansehen, dem Endlichen einen unendlichen Schein gebe, so romantisiere ich es.»

Es ist nun faszinierend zu sehen, wie O’Keeffe selbst da, wo ihre täglichen Blicke das Gewohnte wie in New York sehen, sie dieser steinernen Realität ein «geheimnisvolles Ansehen» gibt wie in den Bildern «City Night» (1970er-Jahre), «Ritz Tower» (1928) und «New York Street with Moon» (1925). Und wie sie in «Road to the Ranch» (1964), dann noch freier in «Winter Road» (1963), «Pink and Green» (1960) und «It Was Yellow and Pink II» (1959) das reale «Endliche» in einen «unendlichen Schein» verwandelt, das ist einzigartige grandiose Malerei.

25 Jahre Fondation Beyeler. Georgia O’Keeffe. Bis 22. Mai 2022. Täglich von 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Der Katalog (Deutsch), 208 Seiten mit sechs Textbeiträgen und einem Vorwort von Theodora Vischer und Sam Keller kostet Fr. 62.50.

«Das nicht Fassbare»

«Gegenständliche Malerei ist keine gute Malerei, ausser sie ist gut im abstrakten Sinne. Ein Hügel oder Baum ist ja nicht deshalb ein gutes Gemälde, nur weil es ein Hügel oder Baum ist. Die Abstraktion ist oft die präziseste Form für das nicht Fassbare in mir selbst, das ich nur mittels der Farbe verdeutlichen kann. Erst durch die Verbindung von Linien und Farbe kann sie etwas ausdrücken. Für mich ist das die eigentliche Grundlage der Malerei.»

Georgia O’Keeffe



Georgia O’Keeffe, Series I, No. 8, 1919. Öl auf Leinwand, 51 x 41 cm, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Schenkung der Georgia O’Keeffe Foundation.

Foto: © Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Reklameteil

LDP
in Riehen daheim

BISHER

Heiner Vischer

Einwohnerat. Dr. phil., Biologe
3 x LDP Liste 3 www.wahlvisch.ch

FONDATION BEYELER
23. 1. – 22. 5. 2022

Georgia O’Keeffe

zämme
z’Rieche
deheim

JETZT
LISTE 5

SP Riehen

**ABFALL!?!-Sack mit 10
Spezialitäten zu 50%**

**Geschenk: Anninas
Ratgeber mit Rezepten
gegen Food Waste**

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

**Erfolgreich werben!
Inserieren auch Sie –
in der ...**

RIEHENER ZEITUNG

ABSTIMMUNG Aktionstag fürs Mediengesetz

Statement in Druckbuchstaben



Mitglieder der Kampagne «Ja zum Mediengesetz» bei einer Flyeraktion beim Bahnhof SBB. Foto: zVg

rz. Ein Aktionstag fürs Mediengesetz fand am Dienstag in verschiedenen Orten der Schweiz und auch in Basel statt, so eine Medienmitteilung der Kampagne «Ja zur Medienvielfalt». In den vergangenen Jahren seien Dutzende von Zeitungen und Magazinen verschwunden, weil Qualitätsjournalismus ein Verlustgeschäft sei: Die Werbeeinnahmen brechen ein, es gebe immer weniger Nachrichtenleserinnen und -leser, die immer weniger bereit seien zu bezahlen, so das Communiqué. Mit dem Mediengesetz würden insbesondere kleine Medien unterstützt. «Wenn die lokalen Medien sterben, leidet das lokale

Zusammensein.» Insbesondere Vereine, kleine Galerien, das Dorffest und Podiumsdiskussionen würden die Öffentlichkeit nicht mehr erreichen. Die Konsequenz eines Neins zum Mediengesetz sei bis heute noch fast nicht beleuchtet worden, sagt Philippe Kramer aus Riehen, beteiligt an der Kampagne. Nun habe sich Matthias Künzler von der Fachhochschule Graubünden wissenschaftlich mit dem Thema auseinandergesetzt und sage: «Wird über gewisse Lok Räume nicht mehr berichtet, nimmt das Interesse an lokaler Politik und am örtlichen Geschehen ab, die Bereitschaft, sich in der Miliztätigkeit zu engagieren, schwindet.»

Promotion



Ratgeber gegen Foodwaste

Annina Jenzer hat als Maturarbeit einen Ratgeber zur Reduktion von Foodwaste geschrieben. Hintergrundberichte zeigen die Problematik auf und einfache Rezepte motivieren, Gerichte zu kochen gegen Foodwaste. Jeder kann ganz einfach mithelfen, wenn er die Zusammenhänge versteht und «gluschtige» Rezepte kennt. Die Vorbereitungs- und die Kochzeit sind angegeben. Dies soll die Angst vor neuen Rezepten nehmen, aber auch junge Konsumenten motivieren, die einfachen Rezepte zu probieren. Abfall!? In den Fachgeschäften sind die ganze Woche Produkte aus «Abfall» das Thema. Würden wir von nicht mehr so begehrten Nebenprodukten sprechen, dann würde sich niemand betroffen fühlen. Wir schreiben bewusst das Wort «Abfall» in Grossbuchstaben. Das Ausrufezeichen ist das Zeichen dafür, dass es wirklich so ist. Das Fragezeichen soll die Frage stellen: Ist es wirklich Abfall oder werfen wir einfach achtlos wertvolle Lebensmittel weg? Wir hoffen mit dem Thema zum Diskutieren und Nachdenken anzuregen. Der «ABFALL!?-Sack 2.0» ist gefüllt mit zehn Spezialitäten und dem Ratgeber. Viele Produkte sind von der Legehennen, weil wir in der Schweiz jährlich 700'000 Legehennen wegwerfen. Letztes Jahr konnten wir mit unseren sinnvollen Spezialitäten bereits 25'000 Legehennen dafür verwenden. Der «ABFALL!?-Sack 2.0» ist ein Jahr

nach der Lancierung des ersten die Weiterentwicklung. Viele Spezialitäten haben wir dafür neu entwickelt. Im Tiefkühler haben sich bei uns 600 Kilogramm Lebern von regionalen Freilandrindern angesammelt. Dies hat uns motiviert, als Lösung eine neue Spezialität zu kochen. Leberli an einer sehr feinen Apfel-Calvados-Sauce werden auch Skeptiker begeistern. Die Leber enthält viele Vitamine, die zu wertvoll sind zum Wegwerfen. Und die Kutteln an einer weissen Gemüsesauce mit Käse verfeinert, schmecken dank des Emmentalers einzigartig. Gekocht haben wir auch Poule au Pot, die gesunde Suppe von der Legehennen. Seit Generationen ist diese bekannt als Stärkung in der Grippezeit. Man sagt ihr antibiotische Wirkung nach. Speziell ist unsere Schwarzwurst. Mehr natürliches Eisen enthält kein Produkt! Gebraten mit unserem Rezept «Himmel und Erde» schmeckt diese himmlisch. Die Nuggets von der Legehennen sind auch im «ABFALL!?-Sack» und zeigen, dass nicht ein brasilianisches Billig-Pouletbrüstli dafür verwendet werden muss. Verhackerts ist ein Aufstrich aus Rohessspeck – dieses Rezept haben wir auf unserer Reise in die Steiermark entdeckt. Wir hoffen mit Ihnen zusammen auf einen wertvollen Beitrag gegen Foodwaste. Christoph Jenzer, Jenzer Fleisch + Feinkost

S-BAHN EVP Riehen-Bettingen reicht zwei Anzüge ein

EVP fordert Expertise

rz. «Wohin geht die Reise?» Diese Frage steht am Anfang einer Medienmitteilung der EVP Riehen-Bettingen zum Thema S-Bahn in Riehen. Mit Vorstössen auf verschiedenen Ebenen hätten sich die Riehener Parteien gegen den geplanten oberirdischen Doppelspur-Ausbau der S-Bahn durchs Dorfzentrum zur Wehr gesetzt, ist dort nachzulesen. Die EVP Riehen-Bettingen habe eine Petition an die kantonalen Behörden mit rund 1800 Unterschriften (inkl. der Unterschriften der FDP) eingereicht und gemeinsam mit der FDP Riehen eine Podiumsveranstaltung organisiert, an welcher auch Exponenten von Tirreno (Trinationale S-Bahn Basel) und des Zweckverbands Wiesental teilnahmen. An dieser Veranstaltung sei offensichtlich geworden, dass die Riehener Behörden den von den deutschen Nachbarn, den Schweizer Behörden und den Eisenbahngesellschaften postulierten Rahmenbedingungen unter dem Titel «Der Doppelspurausbau durch Riehen ist für eine Kapazitätserweiterung unabdingbar» wenig entgegenzusetzen hätten. Es fehle die Expertise, so das Communiqué. Die EVP Riehen-Bettingen habe aufgrund eines Austauschs mit Exper-

ten neue Erkenntnisse gewonnen. Sie fordere den Gemeinderat mittels zweier Vorstösse auf, sich die notwendige fachliche und juristische Expertise zur Seite zu holen. Nur so könne die Gemeinde ausloten, was ausser oberirdischer Doppelspur oder unterirdischem Tunnel allenfalls noch möglich sei und welcher Spielraum sich Riehen biete. Die Gemeinde brauche diese Expertise ebenso als Begleitung für die anstehenden Verhandlungen.



Drei Varianten: Die erste ist nicht im Sinn der EVP Riehen-Bettingen, die zweite zeigt eine Möglichkeit mit Tunnel, die dritte den Status quo. Abbildungen: zVg

KONZEPT Riehen bildet eine Vergabekommission

Entwicklungshilfe neu aufgelegt

rz. In Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) wurde für die Gemeinde Riehen ein neues Konzept für die Vergabe von Geldern in der Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland erarbeitet. Mit der Einführung des neuen Konzepts würden Politik und Bevölkerung besser eingebunden und der Vergabeprozess professionalisiert, schreibt die Gemeinde Riehen diese Woche in einer Medienmitteilung. Ein entsprechendes Reglement wurde soeben publiziert (siehe Seite 11 dieser RZ-Ausgabe). Die Gemeinde Riehen wendet jährlich 1 Prozent der Einkommenssteuereinnahmen aus dem Vorjahr, rund 780'000 Franken, für die Finanzierung von Projekten in der Entwicklungszusammenarbeit auf. Davon gehen 20 Prozent an inländische und 80 Prozent an ausländische Projekte. Inbegriffen ist die Unterstützung der beiden Partnergemeinden Csíkszereda/Miercurea-Ciuc in Rumänien und Val Terbi im Kanton Jura. Die Vergabe orientiert sich an den Zielen zur Entwicklungszusammenarbeit und zur humanitären Hilfe, wie sie im Bundesgesetz über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe definiert sind. Fachhochschule involviert Derzeit prüft die Gemeinde jährlich rund 90 Vergabeanträge für Projekte im In- und Ausland. Die stark gestiegene Anzahl der eingereichten Anträge habe nach einer Überarbeitung des bisherigen Vergabeprozesses verlangt, heisst es in der Mitteilung. In Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz verfassten zwei Studenten ihre Bachelor-Thesis zu diesem Thema. Die Arbeit wurde fachlich eng von der Verwaltung begleitet. Ziel war es, unter Einhaltung der rechtlichen und politischen Vorgaben die Prozesse zu optimieren. Zudem soll eine bessere Einbindung von Politik und Bevölkerung in den Vergabeprozess stattfinden. Gestützt auf einen Vergleich mit anderen Gemeinden und Städten und die

Befragung von zehn Hilfsorganisationen ist ein praxistaugliches Vergabekonzept mit klaren Kriterien entstanden, welches vom Gemeinderat genehmigt wurde. Die Umsetzung erfolgt auf der Basis eines Reglements und einer detaillierten Richtlinie. Auch die Richtlinie soll veröffentlicht werden. Fokus auf Nachhaltigkeit Eine wichtige Neuerung ist die Vergabe einer grösseren Summe für acht mehrjährige Programmbeiträge und somit eine Reduktion der Anzahl einjähriger Projektbeiträge. Mit der Unterstützung von mehrjährigen Projekten wird eine nachhaltigere Wirkung in der Entwicklungszusammenarbeit erzielt. Auf Wunsch der Hilfsorganisationen wird der Termin für die Projekteingabe von Mitte Oktober auf Ende Juni verlegt. Die Eingabe erfolgt mittels standardisiertem Online-Verfahren auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch). Einbezug der Bevölkerung Um Politik und Bevölkerung in den Vergabeprozess einzubinden, wird eine neue gemeinderätliche Kommission ins Leben gerufen. Der Gemeinderat wird in der neuen Legislatur fünf Mitglieder in die «Vergabekommission Entwicklungszusammenarbeit» für eine Amtsdauer von vier Jahren wählen. Die Mitglieder dieser neuen Kommission erhalten unter anderem den Auftrag, die Vergabeanträge zu prüfen und dem Gemeinderat jährlich einen Vergabevorschlag zu unterbreiten. Die Kommission wird mit drei Mitgliedern aus Gemeinderat und Einwohnerrat und zwei Fachpersonen aus der Bevölkerung besetzt. Interessierte Riehenerinnen und Riehener können sich im Rahmen der Ausschreibung im April beim Gemeinderat für ihre Wahl bewerben. Voraussetzungen sind nebst dem Interesse an der Kommissionsarbeit ein Wohnsitz in Riehen und der ausgewiesene fachliche Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit.

Reklameteil

Liste 12
Kand.-Nr.
12.07

3x
auf Ihre Liste

Advokat, SVP-Einwohnerrat, Regiopolitiker
Dr. iur. Heinrich Ueberwasser
a.Grossrat 2006–21, Präsidialerfahrung
Einwohnerrat, Districtrat, IG Moostal grün,
Familiengarten-Rettung, IG Spital Riehen.
Trinationale Kommissionen Verkehr/S-Bahn,
Raumplanung/Siedlung/Landschaft/Umwelt

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten neun Personen (vier Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

1. **Channer Barbara**, deutsche Staatsangehörige mit Kind **Channer Leon Marc**, britischer und deutscher Staatsangehöriger
2. **Károviťs Janos**, ungarischer Staatsangehöriger mit Ehefrau **Károviťsné Csapó Judit Katalin**, ungarische Staatsangehörige und Kind **Károviťs Lilla Judit**, ungarische Staatsangehörige
3. **Károviťs Marcell János**, ungarischer Staatsangehöriger
4. **Ziesemer Julia**, deutsche Staatsangehörige mit Kindern **Iwangoff Jonas** und **Iwangoff Nina**, beide Bürger von Triengen, LU

Basel, 25. Januar 2022
Martina Karrer, Bürgerratsschreiberin

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der verzeichneten 17 Personen (9 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

- Arslan, Cihan**, türkischer Staatsangehöriger
Gutmans, Susanne, dänische Staatsangehörige
Kirstein, Kathleen Finola, irische Staatsangehörige
Mersan, Bedirhan, türkischer Staatsangehöriger
Nardone, Giulia Gloria, italienische Staatsangehörige
Reiter, Jens, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Meier, Birgit**, deutsche Staatsangehörige

- Romero Tabja, Roque Gonzalo**, italienischer Staatsangehöriger mit Ehefrau **Musso Lingua, Adriana**, italienische Staatsangehörige und Kindern **Romero Musso, Micaela** und **Romero Musso, Nicolas**, beide italienische Staatsangehörige
Sauter, Alexander Walter, deutscher Staatsangehöriger mit Kindern **Sauter, Leonard Alexander** und **Sauter, Aurelia Sophie**, beide deutsche Staatsangehörige
Walter, Marc, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Podlewska-Walter, Beata Iwona**, deutsche Staatsangehörige und Kind **Walter, Vincent Robert**, deutscher Staatsangehöriger

Die Aufnahmen sind am 18. Januar 2022 im Regierungsrat erfolgt.
Christian Heim, Bürgerratsschreiber

CARTE BLANCHE



Patrick Gerber
ist Landwirt
in Bettingen.

Kuhgeschichten

Bei uns im Stall rennt ein schwarz-weiss gepunktetes Kalb umher. Das scheint ja auch ganz normal zu sein, da wir schliesslich ein Bauernhof sind. Weil unsere Kühe jedoch entweder braun oder schwarz sind, jedoch sicher nicht weiss mit schwarzen Punkten, scheint es doch eher suspekt. Zudem hat unser brauner Stier Saladin bisher keine solchen Exoten hervorgebracht. Was ist denn da schiefgelaufen?

Der Grund ist, dass das Kalb der Kuh Belinda nicht ihr eigenes ist. Ihres ist bei der Geburt gestorben. Dies ist bei uns schon lange nicht mehr passiert. Seit wir den Kühen vor dem Abkalben einen Sensor am Schwanz montieren, der uns meldet, wenn die Kuh kalbt, ist es äusserst selten geworden. Denn so können wir rechtzeitig bei der Geburt helfen, falls es nötig ist. Wir sind jedoch froh, dass wir vom Maienbühlhof ein Ersatzkalb erhalten haben. Nach einer Eingewöhnungszeit von einer Woche hat die Kuh dann das Kalb akzeptiert und sorgt sich um das fremde Kalb. Ihr scheinen die schwarzen Punkte nun egal zu sein. Falls Sie im Frühling das Kalb auf unserer Weide entdecken, dann kennen Sie jetzt die Geschichte dahinter und wissen, dass es nicht an einem anderen Ort ausgebüxt ist. Jetzt im Winter dürfen Sie auch jederzeit auf unserem Bauernhof in Bettingen das Kalb besuchen kommen.

In der Mutterkuhhaltung ist es umso wichtiger, dass jede Kuh ein Kalb hat, denn nicht wir melken die Kuh, sondern das Kalb übernimmt diese natürliche Aufgabe. Deshalb produzieren wir mit unseren Kühen Fleisch und keine Milch. Dieses verkaufen wir als Natura-Beef in unserem Hofladen, so auch an diesem Samstagmorgen. Neu hat unser Mutterkuhverband das Label Natura-Veal lanciert – Kalbfleisch aus Mutterkuhhaltung. Der Unterschied zum Natura-Beef ist, dass das Rind etwas früher geschlachtet wird. Somit ist das Fleisch noch etwas zarter.

Neben dem Fleisch, das unsere Kühe fast ausschliesslich aus Gras produzieren, leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Landschaftspflege. Denn in Riehen und Bettingen gibt es viele Felder, die nicht zum Ackern geeignet sind, oder die in den letzten Jahren aufgrund von Bodenerosion wieder dauerhaft mit Wiese begrünt wurden. Und so wird unser schwarz-weiss gepunktetes Kalb ab kommenden April zu einem ganz natürlichen Rasenmäher.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Andrea Neyerlin (nea), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate / Administration:
William Musumeci (Leitung), Dorothée Rusch, Martina Basler, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BETTINGEN Aktion «Lebendige Verkehrsschilder» für einen sicheren Schulweg

Appell ans Verantwortungsgefühl



Mirjam Klassen und Andreas Widmer im Einsatz vor dem Bettinger Schulhaus.



Fotos: Michèle Fallier

Es ist eiskalt an diesem Dienstagmorgen in Bettingen und noch dunkel. Doch vor dem Café Wendelin setzt eine Leuchtweste einen Akzent, deren Träger ein Verkehrsschild in der Hand hält. Ein paar Meter weiter in unmittelbarer Nähe des Schulhauses steht noch jemand mit Verkehrsschild und freundlichem Lächeln im Gesicht. Kommen Kinder vorbei, begrüsst sie die allermeisten mit Namen und fragt, ob sie eine Mütze mitnehmen wollten. Das lassen sie sich nicht zweimal sagen, greifen in den Karton und ziehen zufrieden von dannen.

«Wir wollen auf die Kinder aufmerksam machen und zu deren Sicherheit beitragen», sagt Mirjam Klassen, die die vom Elternrat initiierte Aktion «Lebendige Verkehrsschilder» organisiert hat. Angesprochen seien aber nicht nur die Autofahrer, sondern auch die Eltern, die für den Schulweg der Kinder

verantwortlich sind, sowie die Kinder selber. Licht am Velo und helle Kleidung sind hier die Stichworte. Letzteres sei natürlich freiwillig, aber hilfreich, findet Klassen. Hier leisten auch die bunten Mützen einen Beitrag, die von den Helvetia Versicherungen gestiftet wurden, freut sich die Elternrätin über die engagierte Unterstützung.

Nun kurvt ein Kind auf dem Trotti-nett heran, das man im Dunkeln kaum sieht. Der Dorfpolizist Andreas Widmer hält es an und schenkt ihm ein Licht für sein Gefährt. Am Trotti-nett sei ein Licht nicht obligatorisch, doch empfehlenswert. Er lobt das Engagement von Mirjam Klassen und deren Mitstreiterinnen und Mitstreiter und betont, die Initiative käme von den Eltern aus. Die örtliche Polizei unterstütze dies gerne mit ihrer Präsenz, die doch auch ein bisschen Eindruck mache, meint er schmunzelnd. Nun naht

ein junger Velofahrer, dessen Licht auf wundersame Weise erst in Sichtnähe des Polizisten angeht. Widmer hält ihn an und redet ihm nett, aber bestimmt ins Gewissen.

Auch an der Ecke Bettingerstrasse/Rudolf Wackernagel-Strasse hält eine Frau ein Verkehrsschild in die Höhe, flankiert von einem Polizisten. Hier gehe es vor allem ums Überqueren der Strasse ohne Fussgängerstreifen, erklären Evelyn Riester und Jörg Waldner, der neue Dorfpolizist seit Anfang Jahr. Auf Initiative der Eltern wurde sogar schon eine Schulung für Kinder organisiert, wie man diese Kreuzung meistert. Tatsächlich wird es einem etwas mulmig, wenn man die zwei Knirpse beobachtet, die an dieser vielbefahrenen Ecke stehen, um zur Busstation zu gelangen. Hier sei auch Vertrauen wichtig, sagt Riester – aus eigener Erfahrung. *Michèle Fallier*

RENDEZ-VOUS MIT ... Luzius Fischer, Forstingenieur, Olivenölproduzent, Ornithologe und Naturschützer

Vom Feriengast zum Olivenhainbesitzer

Auf dem grossen Esstisch aus massivem Eichenholz steht schön aufgereiht das ganze Sortiment von Luzius Fischers Olivenöl Aegaio. Vom Fünftliterkanister bis zur kleinen Dreidezilliterflasche ist alles dabei, schick verpackt in modernem Design. Das kaltgepresste Bio-Olivenöl wird von der Familie Fischer-Garyfalou auf der griechischen Insel Lesbos eigens hergestellt und findet dann den direkten Weg zu uns in die Schweiz, sprich nach Riehen.

Da seine Frau griechische Wurzeln habe, seien sie oft nach Griechenland in die Ferien gereist. Heute sind sie, zusammen mit einem griechischen Freund, stolze Besitzer eines Olivenhains, welchen sie mit Leidenschaft bewirtschaften und mit Freude ein Stück mediterranes Lebensgefühl nach Hause bringen.

Qualität und Transparenz

«Olivenöl ist das am meisten gefälschte Lebensmittel», meint Fischer und darum ist ihm auch so wichtig, dass seine Produktion transparent und ökologisch abläuft. Zusätzlich zur Bewirtschaftung des eigenen Olivenhains kauft er bei umliegenden Kleinbauern biologisch produziertes Olivenöl ein. «Diesen Bauern werden faire Preise, welche deutlich über dem Marktpreis der Grossproduzenten liegen, bezahlt. Die Qualität der Früchte und des Olivenöls bleiben so gewährleistet und die lokale Bevölkerung wird dabei unterstützt», sagt Fischer. Bei der Ernte sei er auch oft selber dabei. Es sei wichtig, die Frucht im richtigen Moment zu pflücken, denn das wiederum habe einen grossen Einfluss auf den Fettsäuregehalt im Olivenöl. Mit einer Ernte zum richtigen Zeitpunkt können die positiven chemischen Eigenschaften sowie das Aroma wesentlich beeinflusst werden.

Die Produktion schwanke jedes Jahr ein bisschen, je nach Klima oder Schädlinge seien es an die fünf- bis achthundert Liter. Die Schädlinge,



Der Riehener Naturliebhaber Luzius Fischer freut sich über sein eigenes Olivenöl von Lesbos.

Foto: Sophie Chaillot

meist die Olivenfruchtfliege, würden durch aufgestellte Fallen bekämpft. Andere für die Ernte wichtige Komponenten wie zum Beispiel Frost oder Niederschlag könnten nicht beeinflusst werden, meint er schulterzuckend.

Transportiert wird das Öl in grossen Kanistern mit dem Schiff bis Athen und von dort mit dem Kleintransporter bis nach Riehen, wo es dann eigens von Luzius Fischer abgefüllt wird. Der Verkauf übernimmt er auch grad selber, sein Olivenöl ist auf dem Markthausmarkt, manchmal auch in der Markthalle in Basel oder direkt über www.mein-olivenoel.ch zu finden. Ein Teil der Produktion wird auch über Gebana oder den «Stadtbuur» in Riehen weiterverkauft. Wer jedoch

den Weg von der Produktion zum Kunden möglichst kleinhalten will, geht direkt zu Luzius Fischer. Das Produkt kann auch in eigene mitgebrachte Behälter gefüllt werden.

Wald und Natur als Lebensmittelpunkt

Luzius Fischer ist in Riehen aufgewachsen. Die Nähe zum Wald, zur Natur sei für ihn schon als Kind im Mittelpunkt gestanden. Stundenlang sei er durch den Wald gestreift, habe Hütten gebaut und Tiere beobachtet. Heute ist er Forstingenieur beim Amt für Wald beider Basel und betreut 26 Gemeinden im unteren Baselbiet. Es freue ihn, seine Ideologie in seine Beratungen einfließen zu lassen und Förster und Waldeigentümer, seien

Reklameteil



Eine Siedlungspolitik mit Mass – keine Wohntürme in Riehen!

Liste 4

Riehen erhalten – Zukunft gestalten
www.evp-riehen.ch @evpriehen

Sirenentest

rz. Am kommenden Mittwoch, 2. Februar, findet in der Schweiz der diesjährige Sirenentest statt, wie die Kantonspolizei mitteilt. Der Sirenentest dient der Sensibilisierung der Bevölkerung für den Sirenenalarm. Gleichzeitig kann die Qualität der Beschallung beurteilt und die Auslösung vor Ort kontrolliert werden. Im Kanton Basel-Stadt ertönt um 13.30 Uhr ein regelmässig auf- und absteigender Heulton («Allgemeiner Alarm»). Die erste Alarmauslösung durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Basel-Stadt betrifft alle Sirenen im Kantonsgebiet. Um 13.45 Uhr löst die Einsatzzentrale der Roche ihre beiden Werksirenen aus.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb dieser angekündigten Zeiten ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

dies Bürgergemeinden oder Privatpersonen, für eine nachhaltige und naturnahe Waldbewirtschaftung zu motivieren.

Fischer ist Präsident der Ornithologischen Gesellschaft Basel und seit rund fünf Jahren in der Naturschutzkommission der Gemeinde Riehen tätig. Auf die Frage hin, wie er der Zukunft trotz Klimawandel, Artensterben und Luftverschmutzung positiv entgegen schauen könne, sagt er mit Überzeugung: «Man muss den ganzen Wandel über eine längere Zeitspanne betrachten.» Natürlich sei es dramatisch, wenn man nur die nächsten Jahrzehnte berechne, vertraue man aber der Natur und dem Ökosystem Wald, so sehe man, wie dieses sich selber über Jahrhunderte verändert und regeneriert. Da wo sich Lücken bilden, gibt es Platz für neue Arten, sei es in der Pflanzen- oder Tierwelt.

Langfristig gesehen sei die Resilienz der Natur stärker als wir denken. Bei der Regeneration des Waldes zum Beispiel sei darauf zu achten, Bäume zu bevorzugen und zu fördern, welche mehr Zukunftschancen hätten. Das sei natürlich nicht einfach, da eine gewisse Erwartung, ein Anspruch der Bevölkerung vorhanden sei. Buchenwälder wie die aus seiner Kindheit werde es bis zum Ende des 21. Jahrhunderts vermutlich nicht mehr geben, dafür würden andere wärmeliebende Baumarten wie beispielsweise die Traubeneiche oder die Elsbeere diese Lücke schliessen. Fischer würde sich wünschen, dass genau diese Nachhaltigkeit auch in anderen Bereichen im Umgang mit der Ressource Natur oder in der Wirtschaft generell mehr gelebt würde.

Wer Luzius Fischer trifft, merkt rasch, dass er ein offener, vielseitiger und sympathischer Typ ist. Ein Tick Bescheidenheit ist auch dabei, denn nicht er selber, sondern eine Internetrecherche förderte zutage, dass sein Olivenöl Aegaio 2021 eine Auszeichnung beim Berlin Global Olive Oil Awards erhalten hat. *Sophie Chaillot*

Zu vermieten in Bettingen/BS
**sonnige
4.5-Z'Dachwohnung
100 m², 2. OG**
Wohnküche, Bad mit Fenster, helle Räume mit Parkett und Keramikböden, Südbalkon, Wandschränke, Réduits, Kellerabteil, Nähe ÖV, Schulen (mit Tagesstruktur), Einkauf
Miete Fr. 1950.– zzgl. NK akonto 220.–, Garagenplatz Fr. 145.–
Besichtigungen gerne unter: 079 424 1323 oder f.grob@matec-consulting.ch

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72**
– Ziegel, Naturschiefer und Eternit
– Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
– VELUX-Dachflächenfenster
– Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
– Schneefang
– Rinnenreinigung
– Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

www.riehener-zeitung.ch

In denkmalgeschütztem, ehemaligem Bauernhaus ist eine rustikale **3-Zimmer-Maisonnette-Wohnung**, zu vermieten. Modern ausgebaut, geeignet für Liebhaber von eigenständigem Wohnen; grosse Zimmer, Boden Parkett, Decken holzverkleidet, 3. OG, Treppenlift. WF 94 m², Miete Fr. 1890.– inkl. NK. Unterlagen und Auskunft: Tel. 061 641 3841

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Antik & Kleinkunst
Wir sind ihr seriöser Partner beim Ankauf von Kunst und Krempel, Möbel, Porzellan, Zinn, Öl, Gemälde, Münzen, Musikinstrumente, Silber, Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art auch defekt und vieles mehr
Mit Termin Vereinbarung oder auch Hausbesuch
Telefon: 061 511 80 13
Handy: 078 626 59 02
antikschmuck-point@gmx.ch
Kleinhüningerstrasse 141
4057 Basel

SIE
... sind 65 Jahre alt oder älter
... sind interessiert an guter Nachbarschaft
... wollen gerne in Basel wohnen
... sind offen für Gemeinschaft
... suchen eine schöne helle Wohnung
... mit Lift und hindernisfrei

DANN SIND SIE BEI UNS GOLDRICHTIG!
In unserer Seniorensiedlung werden im Frühling 2022 diverse Wohnungen frei.

RUFEN SIE UNS AN!
SENIORENSIEDLUNG JOHANNSTOR
Evangelische Stadtmission Basel
St. Johannis-Ring 22, 4056 Basel, 061 383 03 33



Kirchenzettel
vom 29. Januar bis 4. Februar 2022
Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band: Tel: 061 551 04 41. Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste. Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Kollekte für soziale Aufgaben und Dienste (DS-Kollekte)

Dorfkirche
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Pippi kommt ins Kinderheim! Meierhof
19.15 Rise & Shine – Event (Jugendliche. 13+), Schlittschuh-Action, Treffpunkt Eglisee
So 9.00 Gottesdienst für alle, Pfarrer Dan Holder
10.00 Gottesdienst mit anschliessendem Segnungsteil (+ZP), Pfarrer Dan Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah
Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Do 9.30 Café Euler (+ZP), Meierhof
12.00 Mittagsclub Meierhof (+ZP), Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
7.45 Familiengebet, Pfarrsaal
19.30 Palliative Care und Christliche Verantwortung – Videointerview mit Pater Anselm Grün, Meierhof

Kirche Bettingen
Di 19.30 Themenabend, Pfarrerin Sabine Graf
Mi 9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 TeenieclubPlus
Fr 17.40 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche
Sa 19.15 Rise & Shine - Event (Jugendliche. 13+), Schlittschuh-Action, Treffpunkt Eglisee
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Predigttext: Heimweg Mat 2, 1-12, Kindertrüff
Mo 9.30 Müttergebet
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien, wir kochen gemeinsam eine Gemüsesuppe über dem Feuer und genießen sie danach mit Würstchen.
14.30 Café Kornfeld geöffnet
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr 9.30 Café Kornfeld geöffnet

Andreashaas
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Abgesagt Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber.

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.
Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst (ohne Zertifikatspflicht)
Bärentreff / Kids Treff
Familiengottesdienst im Untergeschoss
Di 6.30 Stand uf Gebet
Do 12.00 Mittagstisch 50 Plus
Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen>.
Sa 17.30 Eucharistiefeier (mit Zertifikat) (M. Föhn / D. Becker)
So 10.30 Eucharistiefeier (mit Zertifikat) (M. Föhn / D. Becker)
10.30 Kinderfeier im Pfarreiheim (C. Schumacher)
Mo 15.00 Rosenkranzgebet (ohne Zertifikat)
18.00 Taizégebet (ohne Zertifikat)
Di 12.00 Mittagstisch (mit Zertifikat)
Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
16.00- 18.00 Uhr Gesprächszeit mit der Gemeindegemeinschaft Tel: 061 641 52 46
Mi 18.30 Kommunionfeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen (ohne Zertifikat)
Do 9.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen (ohne Zertifikat) «Käffeli» im Pfarreiheim (mit Zertifikat)
Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag (ohne Zertifikat)

Weltmusik, lokal.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Ursula Stucki
Juristin und Mediatorin FH, ehem. Einwohnerrätin
«Ich wähle Christine Kaufmann, weil sie kompetent ist und ein fortschrittliches Riehen vertritt.»
www.christinekaufmann.ch

Demenz?
/Kostenlose Beratung:
061 326 47 94
beratung@alzbb.ch
Für Angehörige und Betroffene/



Schenken Sie Lesepass.
Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Riehener Zeitung.

Lieferadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Rechnungsadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Unterschrift:
Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch


Obstdäume schneiden: Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserieren bringt ERFOLG!

FRAUEN- UND FAMILIENFÖRDERUNG
JA zur Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit. Das Angebot von Teilzeitleisten und der bezahlbare Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes sind auszubauen.
LDP.Liste3.ch
LDP in Riehen daheim

Fasnacht – trotz allem
Ab Dienstag, 1. Februar nehmen wir auch Ihre gut erhaltenen Kostüme und Larven entgegen.
Ab sofort verkaufen wir Fasnachtskostüme und Larven.
Brockenstube
Frauenverein Riehen
Schopfeggässchen 8, Tel. 061 641 27 23
Facebook:
Brockenstube Frauenverein Riehen

Liebesliederwalzer
von J. Brahms mitsingen
www.oratorienchor-bl.ch
079 434 57 20
sylvia.schwyter@gmail.com

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00 • inserate@riehener-zeitung.ch
Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

*Furchtlos bis ans Ende - Schalk Du gehst zum Schluss
Ein leichter Druck der Hände - Wo ist er hin, der letzte Kuss?
So wie Du lebst, so wirst Du sterben - Befreit von allen Sorgen
Wir sind alle Deine Erben - Wo Du jetzt bist, ist da ein morgen?*

Wir trauern um unseren geliebten Ehemann, Sohn, Bruder, Enkel, Onkel, Neffen, Cousin, Schwiegersohn, Schwager, Götti und Freund

Tim Luginbühl
31.05.1990 - 12.01.2022

Nach einem schönen, viel zu kurzen Leben konntest Du Dich im Kreis Deiner Liebsten von dieser Welt verabschieden. Wir vermissen Dich unsäglich!

Andrea Luginbühl
Arlette und Robert Luginbühl
Sarah und Michael Schneider-Luginbühl mit Lumi
Rosmarie Luginbühl-Küttel
Bernard Flückiger mit Alenka und Lanice
Carmen Schelcher mit Ernst und Yves
Beatrice und Andrej Hrovat mit Alexandra
Nina Cellarius mit Jonas, Jessica und Noah

Wie von Tim gewünscht, sind alle die sich mit uns von ihm verabschieden möchten, herzlich zu einer grossen Gedenkfeier (2G+) eingeladen:

Donnerstag 3. Februar um 16:00 in der Reithalle Wenkenhof, Riehen

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Schweizerischen Hirntumor Stiftung.
Swiss Brain Tumor Foundation Zürich, BKB, IBAN: CH66 0077 0253 5322 3200 1
Vermerk: «Tim Luginbühl»

Gilt als Leidzirkular.

Traueradressen:
Andrea Luginbühl, Liesbergerstrasse 1, 4053 Basel
Arlette und Robert Luginbühl, Dörnliweg 33, 4125 Riehen

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Gemäss Bundesratsentscheid gilt Zertifikatspflicht nach dem Prinzip «geimpft oder genesen» (2G) und Maskenpflicht bei Veranstaltungen in Innenräumen (ausgenommen religiöse und politische Anlässe bis zu 50 Personen sowie Selbsthilfegruppen). Aus diesem Grund wird hier nicht mehr explizit darauf hingewiesen. Mehr Informationen finden Sie unter www.bag.admin.ch.

Freitag, 28. Januar

Pizza aus dem Holzofen im Niederholzquartier
Mit Guido Vogel und Edibe Gölgeli: Die beiden Gemeinderatskandidierenden sowie die Kandidierenden für den Einwohnerrat der SP Riehen offerieren Pizza und Punsch und laden herzlich ein, vorbeizuschauen und die Kandidierenden kennenlernen. Vor dem Andreashaus, Keltengeweg 41, 17–19.30 Uhr.

Konzert «Classiques!»

Sol Gabetta (Violoncello) und Bertrand Chamayou (Klavier) spielen Mendelssohn und Franck. Landgasthof Riehen (Saal), 19.30–21 Uhr.
Tickets unter <https://classiques.kulturticket.ch/p/reservix/event/1688159>. Eintritt: Fr. 95.–/Fr. 75.–/Fr. 45.–.

Samstag, 29. Januar

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sport-

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Freitag, 28. Januar, 19–21 Uhr: Nachts im Museum.** Wer traut sich ins dunkle Museum? Erkunde das Museum im Mondschein mit allen Sinnen und erlebe das MUKS von einer anderen, nächtlichen Seite. Für Klein mit Gross ab 8 Jahren. Telefonische Anmeldung erforderlich (während den Öffnungszeiten). *Preis: Fr. 10.–.*
Sonntag, 30. Januar, 14–16.30 Uhr: Ask me all around. Interaktive Fragestunde im MUKS. Ob heisser Insider Tipp, eine Spielanleitung, eine wissenschaftliche Info oder einfach gesprächsbereit – jeweils am Sonntagnachmittag freut sich das Askme-Team auf Begegnungen. Für Neugierige jeden Alters. *Preis: Museumseintritt.*
Sonntag, 30. Januar, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit – das Kreativatelier. Wir steigen in unseren Fundus und bringen Materialschätze ans Licht. Mit dir wollen wir daraus fabelhafte Bastelwerke erstellen. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. *Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** «Goya». Bis 23. Januar. **Sonderausstellung:** Georgia O'Keeffe. Bis 22. Mai.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*
Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.
Samstag, 29. Januar, 11–12 Uhr: Architekturrundgang. Eines der bedeutendsten Werke der Fondation Beyeler ist der Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*
Sonntag, 30. Januar, 11–12 Uhr: Familienrundgang «O'Keeffe». Der interaktive Familienrundgang macht Kunst zu einem spielerischen Erlebnis für Gross und Klein. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: Eintritt.*
Mittwoch, 2. Februar, 10–12 Uhr: Mittwoch-Matinée. Georgia O'Keeffes (1887–1986) Malerei offenbart noch heute die Aktualität der radikalen Art des Sehens der amerikanischen Künstlerin. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 10.– (inkl. Museumseintritt).*
Mittwoch, 2. Februar, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Goya: «Selbstporträt mit dem Arzt Arrieta», 1820. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 7.–.*
Mittwoch, 2. Februar, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder «Georgia O'Keeffe». Rundgang durch die aktuelle Ausstellung und spielerisches Experimentieren im Atelier. Anmeldung erforderlich unter: tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).*

halle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23.30 Uhr. Zertifikatspflicht ab 16 Jahren. *Eintritt kostenlos.*

Sonntag, 30. Januar

Open Sunday
Spiel, Spass und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Turnhallen Wasserstellen, Wasserstellenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitbringen: Sportkleider, Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. *Eintritt kostenlos.*

Dienstag, 1. Februar

«Schwizerhysli-Gschprüch»
Stammtisch organisiert von den SVP-Einwohnerratskandidaten Sandro Allenbach und Philipp Schopfer für Interessierte aller Parteien. Restaurant Schweizerhaus, Rössligasse 19, Riehen. 20 Uhr.

Mittwoch, 2. Februar

Schnitzeljagd im Landi
Das Landi organisiert eine tolle und spannende Schnitzeljagd für alle Kinder ab 5 Jahren. Die Schnitzeljagd startet um 15 Uhr im Spiel- und Werkraum und endet um ca. 17 Uhr. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12).

Treffen der Klimagruppe «4125»

Informations- und Begegnungsveranstaltung. Neue Mitglieder willkommen. Gemeinschaftsraum der Siedlung Im Niederholzboden 12, Riehen. 19 Uhr.

*Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich per Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch
Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Winteraccrochage mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Petr Beránek, Beat Breitenstein, Andreas Durrer, Sam Grigorian, Helene B. Grossmann, René Küng, Pi Ledergerber, Severin Müller, Franziska Schemel und Andrea Schumacher. Ausstellung bis 27. Februar.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Pascal H. Poirot: Malerei. Ausstellung verlängert bis 20. Februar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR
Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Wir sagen Danke! Künstler, Freunde, Sammler, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeiter. Ausstellung bis 19. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: Freude mit Farben. Ausstellung bis 24. April. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
Bilder und Collagen von Ralf Johannes Kratz. Ausstellung bis 5. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei. Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sonderntermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

GALERIE LILIAN ANDRÉE Ausstellung von Pascal Henri Poirot verlängert

Canapés, Wasser und Traumlandschaften



Schwebt es oder schwimmt es? Das Boot deutet wie oft in Poirots Werken auf menschliche Existenz hin.

Foto: zVg

rz. Berühmt wurde der Maler Pascal H. Poirot Anfang der 1980er-Jahre mit seinen «Canapés». Bis dato sind unzählige weitere Canapés entstanden. Der Künstler schmunzelt: «Ein Bild ist niemals ganz zufriedenstellend.» Kein Wunder also, dass Poirot gerne seriell arbeitet; stets auf der Suche nach der optimalen inhaltlichen Annäherung. Für ihn ist der Weg wichtiger als das Ziel.
In der aktuellen Ausstellung in der Riehener Galerie Lilian Andrée haben die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, die neuesten Serien des Künstlers zu sehen. Fasziniert vom Element Wasser nennt Pascal Poirot eine seiner Bildserien «Aqua». Darin dreht sich alles ums Wasser, um Reflektionen oder Architektur in Kombination mit Wasser. Dabei treffen von Menschen geschaffene geometrisch strenge Architekturelemente auf das fließende, weiche Element Wasser. Inspiration dazu waren für ihn unter

anderem die Thermen in Vals von Peter Zumthor. Wie ein roter Faden zieht sich das Thema Wasser durch die aktuelle Ausstellung. Auf anderen Bildern führen Stege ins Wasser, eingebettet in eine kühle, unwirkliche und menschenleere Landschaft, die an Giorgio De Chiricos urbane Landschaften erinnern.
Eine weitere Bildserie nennt Poirot «Execution». Deren Hauptakteur ist die Staffelei im Freien oder in Räumen. Sie mag in einem Innenraum stehen oder am Rande einer Terrasse. Das Auge des Betrachters wird in Landschaften geführt, deren Unwirtlichkeit durch die kühle Farbgebung von Blau bis Mauve unterstrichen wird. Verwirrend sind oft die fließenden Übergänge von Innen und Aussen.
Die Serie «Alpes» zeugt von Poirots Liebe zur imposanten Bergwelt. Er setzt Ikonen der Bergwelt in neue Zusammenhänge. Da spiegelt sich das

Matterhorn in einem See, der so nicht existiert. Auch das Gotthardmassiv ragt aus den Urtiefen eines Sees. Zudem regen die französischen Bildtitel zum Schmunzeln an.
In regelmässigen Abständen bereist Poirot Australien. Die Serie «Austral» zeugt davon. Seine grossformatigen Bilder widerspiegeln den Genius Loci dieser kaum von Menschen berührten Landschaften. Inspiration zum grossformatigen Bild «Austral XV» war ein Einbaum, den er im National Museum of Australia in Canberra entdeckt hatte. Generell treffen wir in Pascal Poirots Landschaften selten auf Menschen, jedoch auf Spuren menschlichen Daseins. Seien dies Stege, Staffeleien, verlassene Boote oder verwaiste Bauwerke.

Pascal H. Poirot: Malerei. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen. Ausstellung verlängert bis 20. Februar.

KELLERTHEATER Livemusik am 4. Februar

Mit amerikanischem Touch



Foto: Helalwi Edition

Die aargauische Musikgruppe «SanySaidap» ist kommende Woche in Riehen zu Gast.

rz. Am nächsten Freitag, 4. Februar, organisiert Sonja Tschopp von der Bumpniggel Session wieder einen Anlass mit Livemusik und Verpflegung im Kellertheater (Haus der Vereine). Diesmal ist «SanySaidap» zu Gast, eine Gruppe aus dem Aargau. Diese setzen sich zusammen aus Tobi Rechsteiner (Guitar, Mandolin, Banjo), Alice Uehlinger (Fiddle), Pasco Schwarb (Accordion)

und Sime Erhard (Bass). Die vier Musikerinnen und Musiker spielen von Irish-Folk über Country und Bluegrass bis hin zu amerikanischen Roots-Einflüssen wie Old-Time und Cajun – sie nehmen von allem ein wenig, reichern die Mischung mit bluesigen, swingenden Noten an, graben altbekannte Klassiker aus oder zaubern ihre ganz eigenen Folk-Melodien hervor.

Der Einlass beginnt ab 18 Uhr über die grosse Treppe an der Baselstrasse 43, Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr. Eine frühzeitige Reservation für die Veranstaltung ist telefonisch unter 078 653 00 04 oder via E-Mail an bumpniggel@bluewin.ch erforderlich. Es gilt eine Zertifikatspflicht gemäss 2G und bis zum Platz eine Mundschutzpflicht. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Michel Houellebecq**
Vernichten
Roman | DuMont Buchverlag
2. **Volker Konrad**
Wimmelbuch Naturhistorisches Museum Basel
Bilderbuch | Wimmelbuch Verlag
3. **Adelheid Duvanel**
Fern von hier
Roman | Limmat Verlag
4. **Damon Galgut**
Das Versprechen
Roman | Luchterhand Literaturverlag
5. **Franz Hohler**
Der Enkeltrick
Erzählungen | Luchterhand Literaturverlag
6. **Maria Aebersold, Walter Grieder**
Die verzauberte Trommel
Bilderbuch | Spalento Verlag
7. **Jeff Kinney**
Greggs Tagebuch 16 – Volltreffer
Kinderbuch | Baumhaus Verlag
8. **-minu**
Innocent & Co. – Geschichten einer seltsamen Ehe
Kurzgeschichten | Friedrich Reinhardt Verlag
9. **Bernhard Schlink**
Die Enkelin
Roman | Diogenes Verlag
10. **Katja Brandis**
Seawalkers Bd. 6
Im Visier der Python
Kinderbuch | Arena Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Carlo Clivio, Tilo Richter**
365 Tage Basel
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
2. **Harald Welzer**
Nachruf auf mich selbst – Die Kultur des Aufhörens
Zeitfragen | S. Fischer Verlag
3. **All you need**
Nachhaltig einkaufen und geniessen in Basel
Basler Stadtführer | Sinnform Verlag
4. **Claudia Schilling**
Hofsaison Herbst/Winter
Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
5. **Rita Möll**
Arme Irre – Geschichten aus vergangener Zeit
Basiliensia | Bucher Verlag
6. **Florian Illies**
Liebe in Zeiten des Hasses
Chronik eines Gefühls 1929–1939
Geschichte | S. Fischer Verlag
7. **Celestino Piatti**
Alles, was ich male, hat Augen – Everything I Paint Has Eyes
Kunstbuch | Christoph Merian Verlag
8. **Tanja Grandits**
Tanja vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag
9. **Michaelen Doucleff**
Kindern mehr zutrauen – Erziehungsgeheimnisse indigener Kulturen
Erziehungsratgeber | Kösel Verlag
10. **Dominik Heitz**
Stadthändler II
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Willi Fischer
Alt-Gemeindepräsident

«Ich wähle Christine Kaufmann, weil sie weiss, wie Riehen tickt.»

www.christinekaufmann.ch



BALANCEAKT RIEHEN

JA zum Ausbau und zur Stärkung des vielfältigen kulturellen Angebotes in Riehen. Dazu gehören auch das Vereinsleben zur Förderung der Gemeinschaft und das gesellschaftspolitische Podium der Wenkenhofgespräche. Riehen soll seinen Dorfcharakter behalten und gleichzeitig zur kulturellen Weltspitze gehören.

LDP.Liste3.ch

LDP
in Riehen daheim

Sorgentelefon für Kinder



Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch

SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

3 x auf Ihre Liste



Ernst G. Stalder

- Präsident Sachkommission Bildung und Familie
- Präsident SVP Einwohnerratsfraktion
- Präsident WoVe Studentisches Wohnen
- Geschäftsführer Stiftung Albert von Rotz
- Kassier Neutraler Quartierverein Riehen Nord

SVP Liste 12
Riehen

Ihre Zeitung online: www.riehener-zeitung.ch

Rares zu Bares kommt zu Ihnen

Wegen grosser Nachfrage sind wir wieder für Sie da

Gold- und Uhrenankauf

Wir kaufen Gold und Uhren aller Art, auch defekt, zu höchsten Preisen:

Ringe, Armbänder, Ketten, Ohrringe, Goldbarren, Bruchgold, Zahngold, Münzen und Medaillen, Armbanduhren und Taschenuhren, Stahl oder Gold, speziell gesucht alte Chronographen, Silberaschen, Silberplatten, Silberbesteck 800/925, Geigen und Bogen, Autos aus den 70er Jahren, Markentaschen Hermès, Louis Vuitton, Chanel usw.



Unsere Experten erwarten Sie unverbindlich am
Do 3. + Fr 4. Februar 2022
durchgehend von 9 – 16 Uhr

Andreashaus Riehen

Sitzungszimmer EG, Keltenweg 41, 4125 Riehen

Kostenlose Expertisen seriös und unverbindlich, 25 Jahre Erfahrung. Sofort Bargeld! Wir bezahlen Höchstpreise, auch den Sammlerwert! 25% bis 30% über dem Tageskurs!

Infos und Beratung durch Herrn Hoffmann, Telefon 079 432 68 47

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sie können uns nicht besuchen? Kein Problem. Vereinbaren Sie telefonisch Ihren persönlichen Termin mit uns (privat und diskret).

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Natürlich – Gemeinsam
für eidgenössische und
demokratische Werte!



mit

JUDITH VERA BÜTZBERGER

NEU in den Gemeinderat Riehen!

Wahlen vom 6. Februar 2022

Demokratie braucht starke Medien. Deshalb:

JA
ZUM MEDIENPAKET
am 13. Februar 2022!

die Meinungs-
freiheit

Weitere Informationen:
www.die-meinungsfreiheit.ch
Kontakts Die Meinungsfreiheit
Postfach, 8021 Zürich

LDP
gemeinsam stark!

Zusammen im Einsatz für Riehen!

Als stärkste bürgerliche Partei im Grossen Rat, mit zwei Mitgliedern im Regierungsrat, mit sechs Mitgliedern im Einwohnerrat und einem Gemeinderat wehren wir uns gegen

- Ideen der Linken, die Steuern in Riehen zu erhöhen.
- Pläne des Bau- und Verkehrsdepartements, durch zusätzliche Ampeln oder Tempo-Beschränkungen auf den Hauptstrassen nach Basel den Verkehr zu behindern.
- den unhaltbaren Leistungsabbau des Monopolbetriebs Post.
- das für das Dorf schädliche Projekt des S-Bahn-Ausbaus.

Ihre Stimme für die **LDP Liste 3** hilft, die Lebensqualität in Riehen zu erhalten!

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch

KOMPETENT. FAIR. ERFAHREN.



GUIDO
MACHT'S

GUIDO VOGEL
GEMEINDEPRÄSIDENT

MUSIKSCHULE Gemeinsamer Auftritt des «Ensemble Ö!» und des Figurentheaters Vagabu

Gewagte Musik und ein lebendiger Lavastein



Warten, bis der Lavastein vom Plastiksack fällt: Marius Kob und Christian Schuppli.

Fotos: Boris Burkhardt



Der Spiegel bot eine doppelte Perspektive auf das Figurentheater.



Riccarda Caffisch, David Sontòn Caffisch, Asia Ahmetjanova und Hyunjeong Park entlockten ihren Instrumenten ungewohnte Töne.

Das Ensemble für Neue Musik «Ö!» und das Basler Figurentheater Vagabu forderten in der Musikschule die Fantasie des Publikums heraus.

BORIS BURKHARDT

Wenn Klavier, Geige, Bassflöte und die koreanische Zither Gayageum in schneller Folge einzelne zupfende, quietschende und rasselnde Geräusche von sich geben und erwachsene Männer Steine auf einem weissen Tisch verschieben, ist das moderne Kunst. Die muss nicht jeden ansprechen. David Sontòn Caffisch, Musikakademieschüler des Ensembles für Neue Musik «Ö!», hatte das Publikum gewarnt und gleichzeitig ermuntert: «Ihre Fantasie ist heute Abend viel gefragt.» Fantasie hatte das Publikum am vergangenen Sonntag genügend, dem begeisterten Applaus am Ende der Doppelaufführung «Unsichtbar/Auf unsicherem Boden» des «Ensemble Ö!» und des Basler Figurentheaters Vagabu nach zu urteilen. Mit 40 Zuhörern und -schauern war der kleine Saal unterm Dach der Musikschule fast ausverkauft.

Zirpend, rutschend, klappernd

Das Konzert in Riehen war Teil der Reihe «Vom Kleinen und Grossen» des «Ensemble Ö!», in dem es erstmals mit dem Figurentheater zusammenarbeitete; es war der letzte von vier gemeinsamen Auftritten diesen Januar in Chur, Zürich, Basel und Riehen. Der eingangs beschriebene Eindruck stammt von einem der drei aufgeführten Stücke, «Sorimuni 1» von 2014 der koreanischen Komponistin Junghae Lee (*1964): Die Ensemblemitglieder David Sontòn Caffisch aus Basel an der Violine, seine Schwester Riccarda Caffisch an der Bassflöte, Asia Ahmetjanova am Flügel und die Gastmusikerin Hyunjeong Park am Gayageum entlockten ihren Instrumenten zirpende, quietschende, rutschende, klappernde, tackernde, ätherische Geräusche, für die die anwesende Lee eigene Zeichen in den Noten entworfen hatte.

Ähnlich dem epochalen Film-Soundtrack Jerry Goldsmiths zum Film «Alien» 1979 besteht «Sorimuni 1» hauptsächlich aus einzelnen Tönen, die nur lose in Verbindung zueinanderzustehen scheinen; jegliche versuchte Bildung von Melodie und Zusammenspiel wird sofort unterdrückt. Dennoch entsteht so eine Pizicato-Unterhaltung, die – der Fantasie freien Lauf gelassen – an einen Storch erinnerte, der mit ruckartigen, aber doch langsamen und eleganten Beinbewegungen durch die nasse Wiese stolz und angespannt nach Fröschen Ausschau hält. Was so aussehen mochte, war alles andere als spontane Kakophonie: Caffisch zählte immer wieder kaum merklich mit dem Geigenbogen den Takt mit. Das Stück wurde zweimal aufgeführt, einmal mit der Begleitung des Figurentheaters, zum Abschluss des Konzerts rein instrumental.

Zufall und Humor

Neben der Begleitung von «Sorimuni 1» führten Christian Schuppli und Marius Kob vom Figurentheater die beiden Stücke «Nest» und «Les Ampoules» («Die Glühbirnen») als

Uraufführung vor. Vagabu-Regisseur Christoph Haering hatte vor der Aufführung erklärt, die benutzten Gegenstände seien oft vom Zufall abhängig, wenn die Figurenspieler etwa in völliger Stille darauf warteten, dass ein Lavastein von einem zusammengeknüllten Plastiksack falle, oder Glühbirnen unterschiedlicher Grösse zum Rotieren wie ein Kreisel brächten. Zur Darbietung gehörten aber auch anschaulichere Dinge wie eine fliegende Möwe aus zwei Wollhandschuhen sowie ein spitzes Giesskännchen mit Beinen als stolzierende Möwe, die etwas Humor in die Aufführung brachten.

«Keine unserer Figuren hat Augen; dennoch entwickeln sie alle ein Eigenleben», hatte auch Haering an die Fantasie der Zuschauer appelliert, vor allem im Zusammenspiel mit der Musik: «Da es keinerlei Leit motive gibt, können wir auch keine der Figuren zuordnen.» Über dem weissen Tisch, auf dem



Christian Schuppli und Marius Kob vom Figurentheater Vagabu liessen die Glühbirnen tanzen.



bei Sonnenfinsternissen als Lichtkranz um die Sonne sehen kann. Caffisch erklärte dem Publikum dazu: «Es wird heiss, sehr konzentriert. Acht Minuten später trifft das Licht der Korona auf der Erde ein; aber die Teilchen verflüchtigen sich schnell.»

Das dritte Stück «Pezzo fantasioso» von 1988, komponiert von Isang Yun (1917–1995), kam als Erstes zur Aufführung und ist gegenüber den anderen beiden sehr melodisch: Ensemblemitglieder Riccarda Caffisch an der Querflöte und Manfred Spitaler an der Klarinette trällerten und tirilierten vogelmässig bisweilen im Duett, bisweilen einander nach; dazwischen erklangen aber immer wieder quiettschende Dissonanzen wie von einer arbeitenden Maschine. Haering hatte das Figurentheater mit Jean Tinguelys sich selbstantreibenden Installationen verglichen: Die waren auch immer wieder in der Musik zu hören.

GRATULATIONEN

André Christen-Belser zum 95. Geburtstag

rs. Am 31. Januar 1927 geboren, darf André Christen-Belser am kommenden Montag bei guter Gesundheit seinen 95. Geburtstag feiern. Zusammen mit seiner Frau, die er vor 67 Jahren heiratete, lebt er seit 55 Jahren in Riehen. Vor einem Jahr zog das Paar ins Alterspflegeheim Humanitas. André Christen arbeitete bei der Roche und ging vor dreissig Jahren in Pension.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht André Christen gute Gesundheit, viel Kraft und Lebensfreude.

Marlen Wenk-Ebi zum 90. Geburtstag

rz. Marlen Wenk-Ebi kam am 30. Januar 1932 auf die Welt und ist in Riehen, im schönen Autäli, aufgewachsen. Sie ist dem Dorf und der Schweiz, bis auf einige Lehr- und Wanderjahre im Ausland, treu geblieben. 1961 heiratete sie Hanspeter Wenk und beide erfreuten sich an ihren vier Kindern. Seitdem Hanspeter vor drei Jahren verstorben ist, wohnt sie nun im Dominikushaus.

Bei ordentlicher Gesundheit darf sie heute mit ihren drei Töchtern, fünf Enkel- und bald fünf Urenkelkindern ihren 90. Geburtstag feiern.

Riehener Zeitung gratuliert ihr herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr gute Gesundheit sowie viel Kraft und Lebensfreude.

Reklameteil

Tertianum Momente – Gönnen Sie sich eine Auszeit

Wollen Sie in die Ferien fahren, wissen aber nicht, wer sich während Ihrer Abwesenheit um Ihre Eltern kümmern soll? Oder möchten Sie selbst das Residenz-Leben für später testen? In der Tertianum Residenz St. Jakob-Park sind Ihre Angehörigen und Sie auch für Tages- oder Wochenaufenthalte gut aufgehoben und herzlich willkommen. «Ich fühle mich, als wäre ich in den Ferien!», meint ein solcher Gast. So soll es sein – ein unbeschwerter Aufenthalt in stilvollem Ambiente.

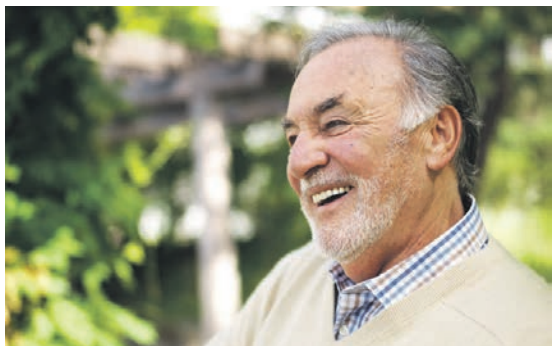


Abbildung 1 ein zufriedener Feriengast

Sie residieren in nach Süden gerichteten, hellen, individuellen Apartments. Die herzlichen Mitarbeitenden sorgen dafür, dass es den Gästen an nichts fehlt. Ganz besondere Aufmerksamkeit gilt dem leiblichen Wohl: vom Frühstück bis zum Abendessen – die Küche überzeugt durch viel Liebe, Fantasie und Fachkompetenz. Die Gäste wählen jeden Mittag aus einem 4-Gänge-Menü aus.



Abbildung 2 gesunde und feine Speisen

In der Residenz zwischen Stadt und Park werden die Gäste verwöhnt. Dabei sind die Mitarbeitenden an 24 Stunden, sieben Tage die Woche für sie da. Die hausinterne Spitex ist bei einem Notfall nur einen Knopfdruck entfernt. «Dieses Gefühl von Sicherheit lässt mich komplett entspannen», so ein Gast.

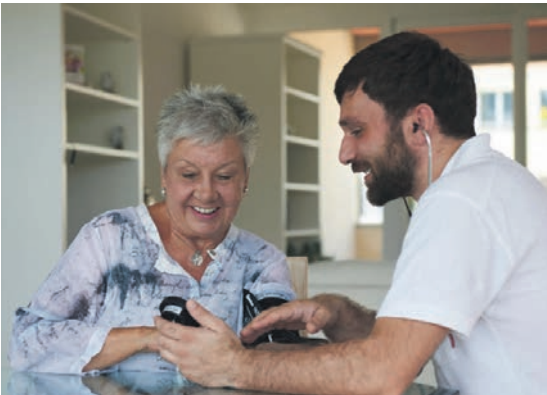


Abbildung 3 Die hausinterne Spitex ist 24/7 für die Gäste da

Und für das gesellige Wohlbefinden und Unterhaltung sorgen Vorträge, Konzerte, Vernissagen und weitere kulturelle Veranstaltungen. Zusätzlich bietet sich ein breitgefächertes Aktivitätenprogramm, welches von Qi-Gong, über Malstunden bis zu einem Lesekreis mit Büchertausch reicht.

Zu wissen, dass sich professionell und herzlich um die Angehörigen gekümmert wird, ist Gold wert. Der Aufenthalt kann zudem genutzt werden, um sich im Kosmetik- und dem Coiffeursalon, bei einer Podologin, einer Fussreflexzonenmasseurin und einem sympathischen Physiotherapie-Team verwöhnen zu lassen. Die Behandlungen wie auch die Ernährung stimmen wir gerne individuell auf unsere Gäste ab. Sie sollen sich so richtig wohlfühlen und neue Energie tanken.

Bei einer persönlichen Besichtigung lernen Sie die Atmosphäre der Residenz kennen und wir beantworten alle Ihre Fragen.

Rufen Sie uns an unter Tel. 061 315 16 16. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Unsere nächste öffentliche Veranstaltung:

Donnerstag, 10. Februar 2022 • Informationsanlass & Konzert «Fiestas Argentinas» • Treffpunkt um 13.30 Uhr Besichtigung der Residenz • Um 15.15 Uhr: Start Konzert «Tin Tin»

• Covid-Zertifikat erforderlich, 2G-Regel

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung

Tertianum AG • Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395, 4052 Basel
Telefon 061 315 16 16, stjacobpark@tertianum.ch
www.stjakobpark.tertianum.ch

FDPDie Liberalen
Riehen

Vielfältiges Wohnungsangebot sichern

Die Gemeinde Riehen bietet mit ihren zahlreichen Parkanlagen und Grünflächen Wohnqualität auf hohem Niveau.

Die Freisinnigen streben die Weiterführung einer attraktiven Bebauung unseres grünen Dorfes an. Die Schönheit des Ortsbildes ist dabei genauso zu berücksichtigen, wie die Möglichkeiten zu massvollem verdichtetem Bauen und Sanierungen. Energetisch sinnvolle Massnahmen sollen von der Gemeinde gefördert werden.

Die Freisinnigen können auf eine langjährige, engagierte Energie- und Klimapolitik in Riehen zurückblicken, was zur ersten Auszeichnung mit dem European Energy Award Gold geführt hat. Entsprechend erwarten wir, dass die Gewährung von günstigen Baurechtszinsen und verbilligten Darlehen durch die Gemeinde Riehen mit Auflagen an eine nachhaltige und energetische Bauweise verbunden werden. Der Versorgungssperimeter des Wärmeverbundes und die Finanzierung der Anschlussgebühr sollen Anreiz schaffen, dass möglichst viele Einwohner davon profitieren können. Zielgerichtet wird so attraktiver Wohnraum für Familien und die ältere Bevölkerung im mittleren Preissegment geschaffen.

Das Stettenfeld ist mit seinen 17,5 Hektaren die letzte grosse Baulandreserve. Die Freisinnigen unterstützen die im Zonenplan definierte Flächennutzung für nachhaltiges Wohnen mit Arbeitszonen, Grünanteil und Freizeitnutzung. Wir warnen aber vor zu grosser Erwartungshaltung beim geplanten Mitwirkungsverfahren. Ebenso sollen gute Rahmenbedingungen für ein hochwertiges Wohnsegment geschaffen und erhalten werden. Denn nur ein Mix der verschiedenen Wohnformen für Familien sowie die junge und ältere Bevölkerung und finanzstarke Wohnungssuchende garantieren auch in der Zukunft eine tragfähige und attraktive Bevölkerungsstruktur in Riehen.

FDP Riehen-Bettingen, Liste 1

SP**Riehen**

SP-Liste 5: Für die weltoffene, moderne und soziale Kraft

In diesem Wahlkampf für den Einwohnerrat Riehen ist eines deutlich geworden: Die bürgerlichen Parteien verstehen sich in Abgrenzung zum Kanton, in Abgrenzung zur Nachbarschaft und in Abgrenzung zu einer Gesellschaft, die vielfältig und bunt, ökologisch und sozial ist.

Dafür steht die Liste 5 der SP:



zämme z'Rieche deheim

- Ein weltoffenes Riehen, das die Herausforderungen der Gegenwart nicht in Abgrenzung, sondern in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft angeht.
- Ein ökologisches Riehen, das die Klimakrise ernst nimmt und konkrete Lösungen für die Gemeinde vorschlägt, weil wir damit unserer Verantwortung gegenüber künftiger Generationen gerecht werden.
- Ein soziales Riehen, das Wohnen für alle und ein würdevolles Altern ermöglicht.
- Ein modernes Riehen, dass die Familien stärkt und die Vielfalt der Lebensformen in Riehen nicht verteuert, sondern schätzt und fördert.

Denn wir alle sind «zämme z'Rieche deheim».

Liste 5 wählen – und Guido Vogel und Edibe Gölgeli in den Gemeinderat, Guido Vogel auch als Gemeindepräsident.

grünliberale

Verbindend politisieren mit uns Grünliberalen

Verschiedentlich war der Presse in den vergangenen Wochen zu entnehmen, wir Grünliberalen könnten «zwischen den Blöcken zerrieben» werden. Dennoch legten wir auch im letztes veröffentlichten nationalen Wahlbarometer zu. Der Versuch einer Erklärung:

Wir Grünliberale stehen nicht trennend «zwischen den Blöcken», sondern wirken im Gegenteil vermittelnd unter ihnen, weil uns zentrale Anliegen ihrer Vertreter von grün-links bis bürgerlich-liberal wichtig sind. So stehen wir für eine nachhaltig intakte Umwelt und sozialen Zusammenhalt genauso ein wie für ein gesundes Gewerbe und moderate Steuern.

Sehen Sie sich ebenfalls durch uns vertreten? Dann unterstützen Sie unsere engagierten Kandidierenden mit Ihren Stimmen für die grünliberale Liste 10 sowie für David Moor als Gemeindepräsident und Gemeinderat – um den nationalen Trend auch in Riehen zu bestätigen und Ihren Grünliberalen in der kommenden Legislatur ganz in Ihrem Sinn mehr Gewicht zu geben.

UNSERE ZUKUNFT.
DEINE WAHL.

LISTE
10**LDP**
in Riehen daheim

Wohnraum in Riehen

Die letzten zwei Jahre haben deutlich gezeigt, warum immer mehr Menschen in der Schweiz leben, arbeiten und wohnen wollen: die politische Sicherheit, die gute Infrastruktur und das hohe Lohnniveau. Die Zuwanderung war in der Vergangenheit zwar schon grösser, dagegen stagniert die Auswanderung. Immer mehr qualifizierte Arbeitnehmer werden von unseren Unternehmen nachgefragt. Die Zuwanderung wird sich auch nach der Coronakrise nicht stark ändern, denn die nächste Herausforderung Klimakrise wird den Druck auf die Wohnflächen weiter erhöhen. Nach Ansicht vieler Experten wird diese Krise eine massive Völkerwanderung auslösen. Für die Schweiz bleibt die Zuwanderung in den nächsten Dekaden eine klare Herausforderung. Akzentuiert wird sie dadurch, dass alle oben genannten Aspekte voneinander abhängig sind und ein hochkomplexes System bilden. Wollen wir die Lebensqualität bei schwindenden Bauflächen hochhalten und für möglichst alle einen qualitativ ansprechenden, bezahlbaren Wohnraum schaffen, sind kluge Ideen gefragt. Es braucht Eigentümer, die dieses Risiko tragen und zusammen mit der gesetzgebenden Instanz zukunftssichere Projekte realisieren. Aus diesem Grund setzt sich die Liberal-Demokratische Partei Riehen Bettingen immer wieder für die Entlastung von privaten und kommunalen Eigentümern ein, damit diese innovative Wohnbauprojekte mit einer vernünftigen Verzinsung umsetzen können. Auch das Projekt Entwicklungsgebiet Stettenfeld befürwortet die LDP Riehen Bettingen und unterstützt mit ihrer Politik die diversen Landeigentümer auf dem im Richtplan definierten Perimeter. Die Planung darf aber an der Grenze nicht Halt machen; auch das angrenzende Ausland muss miteinbezogen werden. Darum ist es unabdingbar, dass sich die Gemeinde Riehen beim Stadtkanton Gehör verschafft, damit sie bei Verhandlungen mit Deutschland nicht übergangen wird.

Andreas Hupfer, Einwohnerrat LDP

Die Mitte
Riehen/Bettingen

Wirtschaftsfreundlicher Wahlkampf



Wie alle Riehener Parteien haben wir uns im zweiten Halbjahr 2021 überlegt, wie wir die heisse Phase des Wahlkampfes bestreiten. Üblich sind Standaktionen im Dorfkern. Dort stehen dann alle Parteien feinsäuberlich aufgereiht und werben an den Samstagen bei den einkaufenden Rieherinnen und Riehern um Gunst und Stimmen. Wir hatten schon länger den Verdacht, dass diese Art des Strassenwahlkampfes bei niemandem sonderlich beliebt ist. Die lokale Bevölkerung meidet oft den Samstagmorgen im Dorf und macht die Einkäufe später oder sogar woanders. Dadurch leiden die Geschäfte. Und viele Kandidierende fühlen sich auch nicht wohl beim offensiven Werben für die eigene Kandidatur. Um Gewissheit zu erhalten, führten wir eine kleine Umfrage bei den lokalen Geschäften durch – und tatsächlich: Viele Läden wünschen sich schlicht und einfach keinen Wahlkampf an den Samstagen vor ihren Schaufenstern und Türen. Dies vertreibt die Kundschaft.

Daher verzichten wir in diesem Jahr auf Standaktionen im Dorfkern und nutzen vermehrt Begegnungen in den Quartieren. Dort tauschen wir uns mit der Bevölkerung vor Ort aus. Für dieses Vorgehen erhalten wir zahlreiche wohlwollende Rückmeldungen. Falls sich unser jetziges Vorgehen als nachhaltig erweist, können wir uns auch in den kommenden Jahren vorstellen, im Sinne eines wirtschaftsfreundlichen Wahlkampfes auf offensives Werben im Dorfkern zu verzichten.

Priska Keller, Einwohnerrätin und Präsidentin
Die Mitte Riehen/Bettingen

SVP
Riehen

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen



Die Sicherheit der Bevölkerung ist ein hohes Gut, zu welchem man Sorge tragen muss. Wer in Riehen wohnt, muss sich sicher fühlen können und nicht Angst haben, dass er auf offener Strasse überfallen, durch Gewalttaten verletzt oder zu Hause ausgeraubt wird. Zur Sicherheit gehören nebst einer gut sichtbaren Polizeipräsenz deshalb auch saubere Strassen, offene Park- und Grünanlagen sowie gut beleuchtete Fussgängerstreifen und Heimwege. Ebenso wichtig ist eine gute nachbarschaftliche Kontaktpflege, ganz so wie es in Riehen eben gelebt wird. Die SVP möchte in Riehen keine baselstädtischen Verhältnisse mit regelmässigen Messerstechereien, Raubüberfällen, Um-

mengen von Littering und störendem Nachtlärm. Deshalb werden wir uns auch in der nächsten Legislatur für die Sicherheit und Sauberkeit Riehens einsetzen, damit Sie sich sicher fühlen und gerne hier wohnen und leben.

Bernhard Rungger, Einwohnerrat SVP

EVP
Engagiert. Verbunden.

Riehen erhalten – Zukunft gestalten



Nachhaltige Planung und Entwicklung fordert immer wieder aufs Neue heraus, bedingt Beharrlichkeit und gleichzeitig Pioniergeist, solide Grundlagen wie auch den Mut und die Neugier für frische Ideen. Die EVP nimmt in ihrer politischen Arbeit Nachhaltigkeit ernst. Auf allen Ebenen und in den verschiedensten Aufgabenfeldern geht es uns prinzipiell immer wieder darum, die Kostbarkeit der Schöpfung zu wahren, respektvoll mit Menschen, Tieren, Pflanzen und auch mit den

uns anvertrauten Gütern umzugehen und sachlich und fachkompetent gute innovative Lösungen zu erreichen. Zum Beispiel im Bereich der Energiegewinnung und Speicherung sehen wir noch viel Potenzial. Unterstützenswert sind – im privaten wie auch im öffentlichen Bereich – gezielte Fördermassnahmen bei energiesparenden Neubauten sowie bei der Sanierung älterer Gebäude und die breite Nutzung lokaler Energiequellen wie Fotovoltaikanlagen und der Ausbau der Geothermie. Die Gemeinde soll mit gutem Beispiel vorangehen, die eigenen Bauten, die Grün- und Erholungsflächen und den Fahrzeugpark exemplarisch pflegen und dezidiert den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch vorantreiben.

Caroline Schachenmann, Einwohnerrätin EVP

LISTE 8
GRÜN-ALTERNATIVES BÜNDNIS

Einsatz mit Herz und Kopf

Als Kandidat für den Gemeinde- und Einwohnerrat ist es mir eine Ehre, für Riehen eintreten zu dürfen. Ich bin schon seit vielen Jahren Mitglied der Grünen, deren Inhalte mich bewegen und für die ich mich mit Herz und Kopf einsetzen möchte. Als Geschäftsführer von Pro Specie Rara durfte ich in Riehen schon einige Inseln der biologischen Vielfalt initiieren oder mitgestalten. So zum Beispiel die Beerensammlung im Moostal, die von nationaler Bedeutung ist.

Als Bio- und Ökologe will ich meine Expertise vor allem rund um Biodiversität und Klimapolitik einbringen, denn diese Themen brennen! Und zwar in Riehen nicht weniger als anderswo, aber das scheint die Gemeinde noch nicht richtig wahrgenommen zu haben. Das Energiekonzept Riehens ist durch die Realität der Klimaerwärmung (an Weihnachten wurden die höchsten Temperaturen seit Messungsbeginn verzeichnet) bereits völlig überholt. Riehen hinkt den Zielen der Klimaschutzkonvention von Paris um ein halbes Jahrhundert hinterher. Zum Beispiel der zubetonierte Singeisenhof ist ein bedauernswertes Resultat dieser Ignoranz. Auch im Natur- und Landschaftsschutzkonzept von Riehen harrten leider hier zwei Drittel der Massnahmen ihrer vollen Umsetzung. Mit der Ablehnung des Einwohnerrats, die Sanierung der Deponie am Maierenbühl an die Hand zu nehmen, hat sich eine bürgerliche Mehrheit durchgesetzt, die den Grundwasserschutz oberhalb der Basler und Riehener «Wasserlung» in den Langen Erlen nicht allzu ernst zu nehmen scheint.

Alle dies zeigt, dass es eine neue Kraft in Riehen braucht, die Umwelt- und Klimaschutzziele wieder oben auf die politische Agenda bringt und auf die schnellere und konsequentere Umsetzung von Massnahmen pocht. Dass diese sozialverträglich sein müssen, sollte für eine so wohlhabende Gemeinde wie Riehen kein Hindernis, sondern ein motivierender Anreiz sein.

Béla Bartha, Gemeinde- und Einwohnerratskandidat Grüne

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Schulfragen und Kulturverantwortung



Als erfahrene Pädagogin, Didaktik-Berufsausbildnerin und Schulrätin kenne ich das Bildungswesen aller Generationen und vieler Kulturen. Sprachenvielfalt, Überangebot, Digitalisierung stehen im Brennpunkt. Kinder bringen neue herausfordernde Voraussetzungen mit. Dies durch zu frühe oft diffuse mediale und digitale Einflüsse, veränderte Familienstrukturen und andere kulturelle Herkunft. Der Umstand des Schulraum Mangels muss geklärt werden.

Was den Kulturbereich betrifft, sollte dieser wieder mehr in Kontext mit Bildung und Gesellschaft gebracht werden. Der gesellschaftliche Wert der Vereinskultur soll den nächsten Generationen weitervermittelt werden. Kultur ist nicht Selbstzweck und Event um Personenkult. Sie war in der Geschichte stets wichtige Reflexion der Gesellschaft und hat bildende, geistige und politische Verantwortung.

Judith Vera Bützberger,
Präsidentin EDU Riehen, Gemeinderatskandidatin

GEMEINDEWAHLEN Lange im Amt – Gerhard Kaufmann, Christoph Bürgenmeier, Maria Iselin-Löffler und Fritz Weissenberger ziehen Bilanz

Der Gemeinderat im Wandel der Zeit

Vier ehemalige Gemeinderatsmitglieder mit zwanzig und mehr Amtsjahren ziehen Bilanz.

ROLF SPIRIESSLER

Der 1924 in den Gemeinderat gewählte Landwirt Jakob Sulzer von der damaligen Bauern- und Gewerbspartei BGP war bei seinem Rücktritt 1960 während 36 Jahren im Amt gewesen und ist damit das Gemeinderatsmitglied mit den meisten Amtsjahren von jenen insgesamt 38 Exekutivmitgliedern, die seit 1951 im Amt waren und heute nicht mehr im Amt sind. Mitgezählt ist dabei der per Ende April 2022 nach acht Jahren zurücktretende Gemeindepräsident Hansjörg Wilde (parteilos). Der langjährige Gemeindepräsident Wolfgang Wenk, der als Bauunternehmer der LDP angehörte und 1936 in die Exekutive gewählt wurde, brachte es auf 34 Amtsjahre, davon 25 als Präsident.

Auf Platz drei folgt der Architekt Gerhard Kaufmann (VEW, heute EVP), der amtsälteste noch lebende Gemeinderat. Er wurde 1966 in den Gemeinderat gewählt, wurde 1970 Präsident und trat 1998 nach 32 Jahren im Gemeinderat und 28 Jahren als Gemeindepräsident zurück. Er ist eines von vier noch lebenden ehemaligen Gemeinderatsmitgliedern, die mindestens fünf ganze Amtsperioden, also mindestens 20 Jahre Gemeinderatsaktivität, hinter sich haben. Die übrigen drei sind Malermeister Christoph Bürgenmeier (LDP) mit 24 Jahren (1994–2018) sowie die Juristin Maria Iselin-Löffler (LDP; 1994–2014) und der Maschineningenieur Fritz Weissenberger (FDP; 1982–2002) mit je 20 Jahren.

Die durchschnittliche Amtsdauer der 38 ehemaligen Gemeinderatsmitglieder zwischen 1951 und 2022 beträgt 13,34 Jahre, acht von ihnen waren mindestens 20 Jahre im Amt, 13 von ihnen mindestens 16 Jahre. Nur vier Jahre im Amt waren fünf Personen, nicht mehr als acht Jahre deren 15.

«Fähigkeiten erarbeiten»

Seinen Amtsantritt im Jahr 1966 habe er als Generationenwechsel empfunden, erzählt Gerhard Kaufmann, der als Nachfolger des SP-Mannes Jules Ammann zunächst zum Gemeinderat gewählt wurde, womit die VEW (heute EVP) einen zweiten Sitz hinzugewann und die SP einen von zwei Sitzen verlor. Mit Kaufmann neu gewählt wurden seinerzeit auch der Schullektor Max Ott (FDP) als Nachfolger von Parteikollege Gottlieb Prack und Polizeikommissär Ernst Feigenwinter (KVP/CVP), der als Nachfolger von Jakob Frey (LDP) auf Kosten des zweiten liberalen Sitzes die Katholischen zurück in den Gemeinderat brachte.

«Es gab ja keine Ausbildung zum Politiker, kein Studienfach, an dem man sich hätte orientieren können», sagt Kaufmann, «und so mussten wir uns unsere Fähigkeiten als Gemeinderäte erarbeiten.» Er habe das Glück gehabt, seine ersten vier Jahre als Gemeinderat

«Riehen geht es ausserordentlich gut, auch im Vergleich zu anderen Agglomerationsgemeinden.»

Gerhard Kaufmann

unter der Führung seines Präsidiums-vorgängers Wolfgang Wenk erleben zu dürfen. Von ihm habe er viel gelernt. Mit dem Besuch der «Vaterlandskunde» von Lehrer Renk in seiner Schulzeit, seinem allgemeinen Interesse an der Dorfgeschichte und seiner Verbundenheit mit der Gemeinde habe er auch sonst gute Voraussetzungen gehabt.

Seine Amtszeit sei im Zeichen einer gewissen Abgrenzung gegen aussen gestanden, sagt Kaufmann. Abgeschreckt durch eine Studie, die Riehen ein Wachstum auf 50'000 Einwohnerinnen und Einwohner vorausgesagt hatte, habe man im Gemeinderat gemeinsam darauf hingearbeitet, nicht unkontrolliert zu wachsen und sich einer Verstärke-



Christoph Bürgenmeier am Tisch im Wohnzimmer seines Zuhauses ganz nahe beim Dorfkern.



Gerhard Kaufmann war zeitlebens als Architekt tätig und betreut auch heute noch Bauprojekte.

rung von Basel her zu widersetzen. Angedachte Grossüberbauungen wie etwa im Hinterengli, im Moostal und im Bettingertäli habe man verhindern können und von Hochhausiedlungen sei man verschont geblieben. In jener Zeit sei ein wichtiger Grundstein für die heutige Lebensqualität in Riehen mit den prägenden Grünflächen gelegt worden und seiner Meinung nach sei man sich heute der in vielerlei Hinsicht privilegierten Situation Riehens viel zu wenig bewusst.

«Der Gemeinderat funktionierte gut als Team.»

Fritz Weissenberger

Riehen gehe es insgesamt ausserordentlich gut, gerade auch im Vergleich zu anderen Agglomerationsgemeinden rund um Basel. Das sei mitnichten eine Selbstverständlichkeit und gerade wenn es einem so gut gehe wie hier in Riehen, sei es gerechtfertigt, davon auch anderen etwas abzugeben, zum Beispiel in Form der Entwicklungshilfe, für die Riehen völlig zu Recht ein Prozent seiner Steuereinnahmen einsetze, so Kaufmann.

Eine politische Blockbildung habe er während seiner Amtszeit keine festgestellt. Prägend sei für ihn persönlich der Kampf gegen die Zollfreistrasse gewesen. Auch wenn es bessere Lösungen gegeben hätte, habe man doch immerhin noch erreichen können, dass die Durchgangsstrasse wenigstens teilweise unterirdisch habe geführt werden können. Und vor allem sei es gelungen, durch Aufgabenübernahmen vom Kanton die Gemeindeautonomie entscheidend zu stärken.

Vor der letzten Amtsperiode Gerhard Kaufmanns kam es zu einem weiteren Generationenwechsel, der innert weniger Jahre dann auch zu einem eigentlichen Kulturwandel im Gemeinderat führen sollte. Auf die miteinander abtretenden Hans Schäfer (FDP; seit 1973 im Amt), Martin Christ (LDP; 1978), Reinhard Soder (VEW; 1980) und Madeleine von Wolf (CVP; 1982), der ersten Frau im Gemeinderat, folgten 1994 der Pfarrer und spätere Gemeindepräsident Michael Raith (VEW), der Jurist Niggi Tamm (SP), die Juristin und Vollzeitpolitikerin Maria Iselin-Löffler (LDP) und der Malermeister Christoph Bürgenmeier (LDP).

Nachdem der Gemeinderat zuvor sehr stark von den jeweiligen Präsidenten bestimmt worden war, auch in den Sachressorts ihrer Amtskollegen, so strebten die vier «Neuen» mehr Mitsprache und mehr Sachdiskussionen an. Vor allem auch mit der Übernahme des Gemeindepräsidiums durch Michael Raith 1998 und, nach dessen tragischem Tod im Amt, dem Präsidium von Willi Fischer ab 2005, habe im Gemeinderat eine Art Demokratisierung stattgefunden, wie vor allem Maria Iselin-Löffler und ihr LDP-Parteikollege Christoph Bürgenmeier betonten.

Museumsbau und Sporthalle

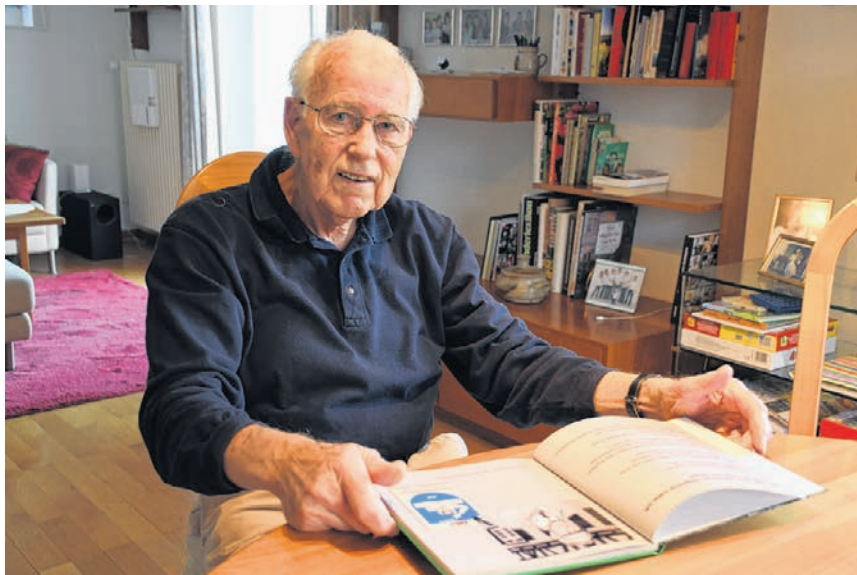
Fritz Weissenberger (FDP) war nach vier Jahren Einwohnerrat relativ schnell in den Gemeinderat gewählt worden und bekam mit Kultur, Freizeit und Sport ein Ressort, das seinen Interessen entsprach und in welchem viel in Bewegung war. Als Vizepräsident des Turnvereins Riehen hatte er sich zum Ziel gesetzt, in Riehen eine Dreifachturnhalle zu realisieren. Ein erstes Projekt beim Sportplatz Grendelmatt scheiterte, mit dem Bau der Sporthalle Niederholz war er dann aber – trotz grosser Widerstände aus der Anwohnerschaft – erfolgreich.

Stark involviert war Fritz Weissenberger in die Vorgeschichte der Fondation Beyeler. Den Kulturbereich hatte Fritz Weissenberger von SP-Gemeinderat Werner Zürcher übernommen, der

«Man muss Dinge auch einmal ruhen lassen.»

Christoph Bürgenmeier

im Nachgang der Skulpturenausstellung von 1980 im Wenkenpark zwei Jahre später nicht mehr wiedergewählt worden war. Die Ausstellung war nach aussen hin ein grosser Erfolg, in Riehen selbst aber nicht zuletzt wegen der Kosten hoch umstritten gewesen und führte zu einem Eklat in der Kommission für Bildende Kunst. Fritz Weissenberger, Gerhard Kaufmann und der damalige Gemeindeverwalter André Grottsch bildeten in der Folge die Gemeindegeldation, der es in Verhandlungen mit der Stiftung Beyeler und dem Kanton gelang, den Weg für den visionären Museumsbau in Riehen zu ebnen.



Fritz Weissenberger hat seine Erfahrungen als Gemeinderat in seinen privaten Büchern zusammengefasst.



Maria Iselin-Löffler zu Hause in ihrem Wohnzimmer – sie geniesst die «Zeit danach» nach einer intensiven Zeit als Politikerin.

Fotos: Rolf Spiessler

Als wichtige Projekte in seiner Amtszeit, in der er nach zwölf Jahren Kultur, Freizeit und Sport auch acht Jahre für den Hochbau und zuletzt auch zwei Jahre für die Siedlungsplanung zuständig war, nennt Weissenberger den Umbau der Alten Gemeindekanzlei zu einem Haus der Vereine und den Aufbau des Freizeitentrums Landauer. Vor allem aber habe der Gemeinderat als Team funktioniert, das die Fähigkeiten seiner Mitglieder gut einzusetzen wusste und gemeinsam nach guten Lösungen rang.

Gangbare Lösungen

Dieses Teamwork stellt auch Maria Iselin-Löffler (LDP) ins Zentrum ihrer Erfahrungen als Gemeinderätin. «Man muss viel Zeit investieren und bereit sein, eine öffentliche Person zu sein. Letzteres hält viele geeignete Leute davon ab, ein politisches Amt anzustreben. Man muss etwas ertragen können», sagt sie.

Betreffend Parteizugehörigkeit ist Iselin-Löffler dezidiert der Meinung, dass man sich auch als Mitglied einer Partei in den eigenen Überzeugungen nicht verbiegen dürfe. «Heute ist das Blockdenken viel stärker», bedauert sie, und: «Klar muss man eine Grundhaltung haben, aber es braucht unbedingt Persönlichkeiten, die mit der anderen Seite das Gespräch suchen, auch ausserhalb von politischen Gremien, und die nach Lösungen suchen, die dazwischen liegen.» In der Politik gehe es doch letztlich darum, Aufgaben zu lösen. Sie nenne das «Projektpolitik». Die heutige Situation nehme sie eher als Machtgerangel zwischen Parlament, Exekutive und Verwaltung wahr.

Die lange politische Arbeit habe sie nicht abgestumpft. Als Verantwortliche für den Bereich Bildung war sie massgeblich beteiligt an der Übernahme der Volksschulen vom Kanton. Dass sie zwölf Jahre lang im Kantonsparlament politisierte, erleichterte es ihr, auch im Kanton Kontakte zu knüpfen und Beziehungen zu schaffen. Mit der Zeit sei der Gemeinderat zu einem Team zusammengewachsen, das eine gute Gesprächs- und Entscheidungskultur gepflegt habe. Dass sich alle bei allen Themen an der Diskussion beteiligt hätten, habe der Sache gedient und zu einem hohen Konsens geführt.

Maria Iselin-Löffler setzte wichtige Akzente in der Kultur. «Ob eine lange Amtszeit ein Vorteil ist? Ich denke, eine

gute Mischung ist entscheidend – und zwar sowohl in puncto Amtszeit als auch bezüglich des Alters und des Geschlechts», fügt sie an. Und dass sie froh sei, dass sie als zunächst einzige Frau im Laufe ihrer Amtszeit mit Irène Fischer und Annemarie Pfeifer zwei Kolleginnen bekommen habe.

Im Dorf verwurzelt

Wie Maria Iselin-Löffler betont auch ihr Parteikollege Christoph Bürgenmeier, in einem Exekutivgremium wie dem Gemeinderat sei die Parteizugehörigkeit zweitrangig. Seine Amtsdauer

«Es braucht Persönlichkeiten, die mit der anderen Seite das Gespräch suchen.»

Maria Iselin-Löffler

von 24 Jahren als Gemeinderat, nach acht Jahren im Einwohnerrat, liege sicher an der oberen Grenze, aber der Vorteil liege halt darin, dass man mit der Zeit die Abläufe sehr gut kenne und Erfahrungen aus früheren Zeiten, wo ein Thema vielleicht schon einmal aktuell gewesen sei, noch präsent habe.

Am wohlsten gefühlt habe er sich in der Mitte seiner Amtszeit, sagt der langjährige Finanzchef, dessen Tätigkeitsgebiet sehr vielfältig war. Er habe gelernt, dass es lange Diskussionen ohne grosse Fortschritte geben könne wie in der Landgasthof-Frage oder auch Dinge, die noch nicht reif seien und die man auch einmal ruhen lassen müsse wie die Zukunft der Langoldshalde am Rand des Moostals. Bezüglich der Alters- und Amtszeitstruktur innerhalb des Gemeinderats plädiert Bürgenmeier für eine stetige natürliche Verjüngung und für sowohl lange als auch kurze Amtszeiten, denn das führe zu einer guten Mischung zwischen Erfahrung und Aussensicht. «Ich wurde Gemeinderat, weil ich etwas für meinen Wohnort tun wollte, weil ich mit einem eigenen Handwerksbetrieb in Riehen täglich engen Kontakt mit der Bevölkerung habe und hier tief verwurzelt bin, sozusagen das Gras wachsen hören, bevor der Gärtner es gesät hat. Ich durfte mithelfen, Riehen weiterzuentwickeln zu dem, was es heute ist.»



Lukas Bertschmann
Selbständiger Immobilienentwickler



Andreas Hupfer
Einwohnergemeinderat, Immobilienverwalter und Unternehmer

Für Riehen! 3 x auf Ihre Liste.

LDP
in Riehen daheim



reinhardt

«Die Kunst von Claire Ochsner vermittelt Freude mit leuchtenden Farben, Schwung und Optimismus.»

Claire Ochsner
Die farbige Welt
Schwebende Skulpturen, Mobiles und Bilder
128 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2487-8
CHF 42.-

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Weil unabhängige Medien das Rückgrat unserer Demokratie sind.



Franziska Ryser
Nationalrätin Grüne SG



Sarah Wyss
Nationalrätin SP BS



Matthias Aebischer
Nationalrat SP BE



Mattea Meyer
Nationalrätin SP ZH



Eva Herzog
Ständerätin SP BS



Roland Fischer
Nationalrat GLP LU



Marianne Binder-Keller
Nationalrätin Mitte AG

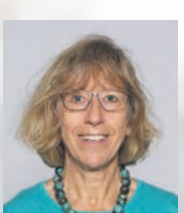
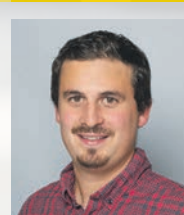


Kurt Fluri
Nationalrat FDP SO

Die Meinungs-freiheit

JA! ZUM MEDIENPAKET

Weitere Informationen:
die-meinungsfreiheit.ch; Komitee «Die Meinungsfreiheit», Postfach, 8021 Zürich

 Daniele Agnolazza	 Werner Altorfer	 Katrin Amstutz-Betschart	 Claudia Betschart	 Katrin Blatter-Mörgeli	 Eliane Priscilla Chabloz	 Anne Gattlen
 Stephan Haefelfinger	 Philippe Hari	 Ramon Hari	 Christine Kaufmann	 Dominik Kiener	 Daniel Kopp	 Richard Kressibucher
 Walter Meili	 Markus Meister	 Lorenz Müller	 Martina Narman	 Caroline Schachenmann	 Simeon Schneider	 Daniel Simeone
 Katrin Spahr	 Rebecca Stankowski-Jeker	 Michael Thiele-Matha	 Martina Voigt-Gefri	 Thomas Widmer-Huber		

insetrate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 1000



Elisabeth Augstburger
Ehemalige Landratspräsidentin EVP, Coach

«Für mich ist eine gesunde Entwicklung unserer Kinder wichtig. Deshalb sollen sie gefördert und vor Tabak geschützt werden.»

Kinder ohne Tabak
am 13. Februar

www.kinderohnetabak.ch

Jetzt EVP wählen!

Unsere Kandidierenden aus ganz Riehen für den Einwohnerrat

www.evp-riehen.ch www.facebook.com/evpriehen

EVP

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

ENGAGEMENT KLIMASCHUTZ

JA zu wirksamen und nachhaltigen Massnahmen für den Klimaschutz. Wir sind der nächsten Generation ein intaktes Umfeld schuldig.

LDP.Liste3.ch

LDP
in Riehen daheim



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Dahler-Rippstein, Verena, von Basel/BS, geb. 1943, Bäumlweg 4, Riehen

Ötvös-Stefan, Rosa Benedetta, von Riehen/BS, geb. 1937, Bäumlhofstr. 383, Riehen

Hubbush-Scharpf, Beatrice, von Basel/BS, geb. 1934, Störklingasse 60, Riehen

Sumi-Wittwer, Elise, von Riehen/BS, geb. 1922, Inzlingerstr. 50, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Wenkenstrasse 14, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 598

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen
Sektion: RF, Miteigentumsparzelle: 1323-25-28

Auhalde, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 1313

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Grenzacherweg 23, Riehen
Anbau Wintergarten und Dach über Gartenzugang, Ostfassade, Grenzacherweg 23, Riehen, Sektion RD, Parzelle 824

Neu-, Um- und Anbauten:
Rheintalweg 91, Riehen
Neubau Zweifamilienhaus mit Autoabstellplatz und Bau eines Naturpools gartenseitig, Rheintalweg 91, Riehen, Sektion RE, Parzelle 2542

Abbruch (und Neubau):
Garbenstrasse 29 / Grenzacherweg 66a, Riehen
Abbruch Wohnhaus und Neubau Mehrfamilienhaus mit Fotovoltaikanlage auf Dach sowie Erstellung Aussenschwimmbad (gartenseitig), Garbenstrasse 29, Riehen Grenzacherweg 66a, Riehen, Sektion RD, Parzelle 269

Neu-, Um- und Anbauten:
Inzlingerstrasse 206, Riehen
Anbau Balkone westseitig, Inzlingerstrasse 206, Riehen, Sektion RE, Parzelle 2152

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 25.2.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch



Gemeinde Riehen

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8-12 und 14-16.30 Uhr
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr
Fr: 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Dienstleistungen:

- An- und Abmeldungen in der Gemeinde, Personaldokumente, Auskünfte
- Die SBB-Tageskarten können ausschliesslich und verbindlich via Internet auf der Reservationsplattform www.tageskarte-gemeinde.ch maximal 60 Tage im Voraus reserviert werden.
- Informationsmaterial und Tickets für Veranstaltungen an E-Mail: kundenzentrum@riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Nomenklatur von Arealen, Wegen, Plätzen und Parkanlagen

Gemeinderatsbeschluss vom 11. Januar 2022

Der Gemeinderat Riehen beschliesst, gestützt auf § 22 Abs. 2 der Bau- und Planungsverordnung vom 19. Dezember 2000 nachfolgende Benennung definitiv:

Bürgerkorporationskanzlei

Platz in der Wettsteinanlage gemäss der im Plan Nr. 308.04.001 vom 14. Dezember 2021 grün markierten Fläche.

In Anwendung von § 39 Abs. 1 lit. c der Verordnung über die amtliche Vermessung (VOAV) vom 7. August 2012 hat die kantonale Nomenklaturkommission am 8. Dezember 2021 diese Platzbenennung zustimmend zur Kenntnis genommen. Der provisorische Gemeinderatsbeschluss vom 11. Januar 2022 ist damit definitiv.

Von diesem Beschluss sind keine privaten Liegenschaften betroffen.

Riehen, 11. Januar 2022
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: **Hansjörg Wilde**
Der Generalsekretär: **Patrick Breitenstein**

Reglement für die Vergabekommission Entwicklungszusammenarbeit

Vom 25. Januar 2022
Der Gemeinderat Riehen, gestützt auf § 24 Abs. 3 lit. e der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 ¹⁾, beschliesst:

I. § 1 Vergabekommission Entwicklungszusammenarbeit
¹ Der Gemeinderat wählt auf seine eigene Amtsdauer eine Vergabekommission Entwicklungszusammenarbeit.

§ 2 Zusammensetzung
¹ Der Vergabekommission gehören fünf Mitglieder an, nämlich:
a) das zuständige Mitglied des Gemeinderats;
b) ein Mitglied der zuständigen einwohnerrätlichen Sachkommission;
c) ein weiteres Mitglied des Einwohnerrats;
d) zwei Personen mit Wohnsitz in Riehen, welche einen Fachbezug zur Thematik mitbringen.
² Das Präsidium wird durch das zuständige Mitglied des Gemeinderats besetzt. Das Vizepräsidium wird

durch die Vergabekommission gewählt.
³ Die Leitung der zuständigen Abteilung der Verwaltung berät die Vergabekommission fachlich und führt das Protokoll.

§ 3 Aufgaben

¹ Die Vergabekommission prüft die Anträge der Hilfsorganisationen für die Vergabe von Geldern in der Entwicklungszusammenarbeit und unterbreitet dem Gemeinderat einmal jährlich einen Vergabevorschlag.
² Im ersten Jahr der Legislaturperiode beinhaltet der Vergabevorschlag den Vorschlag für die Schwerpunktthemen für die Vergabe in den kommenden vier Jahre.
³ Die Vergabekommission prüft jährlich die Berichte der unterstützten Projekte und erstattet dem Gemeinderat Bericht.

§ 4 Vergabekriterien

¹ Der Gemeinderat legt die Kriterien für die Vergabe von Geldern in der Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland in einer Richtlinie fest.

§ 5 Kompetenzen

¹ Die Vergabekommission hat ausschliesslich beratende Funktion.
² Sie stellt Antrag an den Gemeinderat und berichtet über die von ihr beratenen Geschäfte.

§ 6 Abwicklung der Geschäfte

¹ Die Vergabekommission erhält von der Verwaltung einmal jährlich die vollständigen, formell vorgeprüften und aufbereiteten Vergabeanträge der Hilfsorganisationen.
² Sie trifft eine Projektauswahl und erarbeitet gestützt auf die Richtlinien des Gemeinderats ihren Vergabevorschlag zuhanden des Gemeinderats.
³ Sie kann externe Fachpersonen anhören oder sich durch solche beraten lassen.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Dieses Reglement ist zu publizieren; es tritt am fünften Tag nach der Publikation in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Vizepräsident: **Guido Vogel**
Der Generalsekretär: **Patrick Breitenstein**

¹⁾ RiE 111.100



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. Januar 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Bettingen, Gebiet St. Chrischona, Bürgerspital (Hohestrasse), Öffentliche Planaufgabe/öffentliche Mitwirkung

Teiländerung Bebauungsplan St. Chrischona, Gebiet E (Bauvorschriften), Parzelle 450 der Sektion B des Grundbuches der Gemeinde Bettingen.

Das Gebiet St. Chrischona befindet sich im Osten der Gemeinde Bettingen und ist dem Bebauungsplan Nr. 189 St. Chrischona zugehörig. Auf der Parzelle Nr. 450 befindet sich die ehemalige Reha-Klinik des Bürgerspitals Basel (BSB). Die Parzelle befindet sich im Bebauungsplan St. Chrischona und ist der Zone «Nutzung im öffentlichen Interesse» (Zone NöI) zugeteilt. Der Nutzungszweck der Parzelle ist gemäss Bebauungsplan dem Gebiet E (Klinik) zugewiesen.

Für die bestehende Nutzung des Rochadehauses liegt eine «Ausnahmegewilligung» bis Dezember 2024 vor. Mittel- bis langfristig sind jedoch keine Kliniknutzungen im Sinne des Bebauungsplans vorgesehen, was einen juristisch begründeten Leerstand der Liegenschaft zur Folge hätte. Die Grundeigentümerin beabsichtigt nach der externen Nutzung einen weiteren eigenen Betrieb unterzubringen. Der bestehende Nutzungszweck «Klinik» innerhalb der Zone NöI gemäss dem Bebauungsplan ist daher offener gegenüber möglichen neuen Nebennutzungen zu formulieren, ohne die grundsätzliche Zonenzuweisung zu tangieren.

Die Hauptnutzung bleibt weiterhin die Pflege und Betreuung der Bewohnenden. Die vorgesehenen Nebennutzungen (z.B. kleine kulturelle Veranstaltungen) bleiben dieser Hauptnutzung untergeordnet. Erst die Änderungen des Nutzungszwecks ermöglichen die Umnutzung des Reha-Gebäudes im Sinne der Grundstückseigentümer Bürgerspital Basel (BSB).

Ziel ist es, das Verfahren der Nutzungszweckänderung noch vor der anstehenden Ortsplanungsrevision durchzuführen. Die Zonenzuweisung «Zone NöI» des Bebauungsplans St. Chrischona bleibt bestehen und wird nicht angepasst. Demnach ist der Bestandteil dieser Planung nur die Nutzungszweckänderung in den Bauvorschriften des Bebauungsplans «St. Chrischona (Gebiet) Chrischonarain / Hohe Strasse». Plananpassungen sind nicht vorgesehen. Da die Ausnahmegewilligung noch bis 2024 gilt, wird die vorliegende Nutzungszweckänderung vorgenommen.

Vom 31. Januar bis 1. März 2022 liegt folgender Entwurf öffentlich auf (simultan wird auch die öffentliche Mitwirkung durchgeführt):
Bebauungsplan St. Chrischona (Gebiet): Änderung Bauvorschriften

Rechtliche Hinweise:

Die Dokumente können werktags von 8 bis 12 und von 14 bis 16 auf der Gemeindeverwaltung, Talweg 2, 4126 Bettingen, eingesehen werden. Tele-

fonische Anfragen werden während dieser Zeit unter der Telefonnummer 061 267 00 97 entgegengenommen. Die Unterlagen sind auch unter www.bettingen.bs.ch einsehbar.

Mit der Planaufgabe wird gemäss Art. 116 Abs. 2 Bau- und Planungs-gesetz Basel-Stadt auch eine Planungszone begründet. Einsprachen der Berechtigten und Anregungen der interessierten Öffentlichkeit zu den Entwürfen oder der Planungszone sind bis zu der vermerkten Frist schriftlich und begründet bei der Gemeindeverwaltung, Talweg 2, 4126 Bettingen, einzureichen.

Frist: 30 Tage – Ablauf der Frist: 1. März 2022

Bemerkungen:

Am 2. Februar 2022 um 19 Uhr findet in der Baslerhofscheune, Brodegasse 4, 4126 Bettingen eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Aufhebung Mietvertrag für den Dorfladen mit Bistro und Postagentur, Hauptstrasse 85

Die andauernden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaftslage haben zu einer veränderten Situation geführt. TriaPura Co. GmbH als Betreiberin des künftigen Dorfladens mit Bistro und Postagentur ist zur Erkenntnis gelangt, dass ihr für den Betrieb des Dorfladens die nötigen Ressourcen fehlen. Der Gemeinderat hat deshalb dem Wunsch der Betreiberin entsprochen, den Mietvertrag für den Dorfladen im gegenseitigen Einvernehmen aufzulösen. Der Gemeinde wird die Suche nach einem neuen Betreiber des Dorfladens wieder aufnehmen.

Jahresgespräch Christliche Gemeinschaften Bettingen

Der Gemeinderat pflegt einen jährlichen Austausch mit den christlichen Gemeinschaften Bettingen. Mitte Januar trafen sich je eine Vertretung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Bettingen, der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Franziskus in Riehen, des Diakonissen-Mutterhauses auf St. Chrischona und des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) mit Chrischona Campus als Hochschulort und des Gemeinderates zu einer Online-Besprechung. Das Ziel ist im Gremium Anliegen und Informationen weiterzugeben sowie sich zu laufenden Projekten auszutauschen.

3D-Seismik-Messungen Region Basel
Die Firma Geotest AG informierte, dass die Vorbereitungsarbeiten für die geplante Messkampagne praktisch abgeschlossen sind. Geplant sind folgende Termine:

- Ab 19.1.2022 Erste Vermessungs-, Markierungs- und Vorbereitungsarbeiten im Gelände
- Ab 21.1.2022 Beginn der Auslage der insgesamt rund 9000 Geophone im Messgebiet
- Ab 3.2.2022 Beginn der Messungen in der Schweiz. Es werden gleichzeitig vier Messtrupps verteilt im Gebiet unterwegs sein. Messungen jeweils ca. 9 Stunden pro Tag in einem Zeitfenster von 6 bis 22 Uhr.



Foto: Michèle Faller

Coronavirus

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

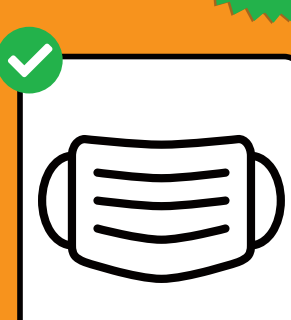
Aktualisiert am 3.12.2021

JETZT UNBEDINGT BEACHTEN:

Impfen lassen.



Kontakte minimieren.



Maske tragen.



Abstand halten.



Regelmässig lüften.



Hände waschen oder desinfizieren.



Bei Symptomen testen lassen.



Wenn möglich Homeoffice.

www.bag-coronavirus.ch

Regeln können kantonal abweichen.

LESERBRIEFE

Wahlkampf, aber mit Mass

Der Wahlkampf in Riehen tobt seit dem neuen Jahr. Insbesondere der Strassenwahlkampf im Dorf am Samstagmorgen ist wieder allgegenwärtig. Leider haben einige Gruppierungen es wieder auf die Spitze getrieben. So ist es aktuell am Samstagmorgen nicht möglich, im Dorf einkaufen zu gehen. Dies, weil die bürgerlichen Parteien das Webergässchen in der vollen Strassenbreite blockieren und damit der Weg zwischen den beiden grossen Detailhändlern, Sutter und Brändli versperrt ist. Dies ist für die Bevölkerung und das Gewerbe eine Zumutung. Auch wird die Bevölkerung seit Wochen täglich mit Wahlflyern von Mitte, FDP, SVP und LDP in der Post bombardiert, obwohl es doch einen gemeinsamen Versand aller Parteien gibt, welcher absolut ausreichend ist. Die Umwelt würde sich bei ihnen bedanken. Auch werden seit Wochen in der gesamten Gemeinde die Veloständer von nicht fahrtauglichen Velos mit Wahlwerbung von zwei SVP-Kandidaten blockiert. Für mich als langjähriger bürgerlicher Wähler ist es unverständlich, wieso diese Parteien solche Aktionen machen, welche die Bevölkerung nur verärgern. Definitiv klar ist für mich, dass die bürgerlichen Parteien von mir dieses Mal keine einzige Stimme bekommen werden!

Fritz Bürgi, Riehen

Ändere nie ein erfolgreiches Team

Man kennt den Leitsatz besser in der englischen Version: «Never change a winning team!» Und genau das sollte auf unseren derzeitigen Gemeinde- und Einwohnerrat angewendet werden.

Entgegen einiger in letzten Leserbriefen geäusserten Zweifel an einer von der Bürgerlichen Allianz angeführten Gemeindepolitik ist doch eher das Gegenteil der Fall, gerade auch hinsichtlich Coronapolitik. Die hohe Zustimmung (zum Covid-Gesetz in Riehen) zeigt doch genau, dass das Vertrauen in die Politik eben hier noch nicht verloren gegangen ist (wie möglicherweise andersorts).

Besonnen, verhältnismässig und unaufgeregt war man hier unterwegs. Gerade dafür möchte ich meinen grossen Dank aussprechen, besonders an Hansjörg Wilde, der nach acht erfolgreichen Jahren als Gemeindepräsident nicht mehr zur Wiederwahl antritt und den Staffelnstab weitergeben möchte. Danke ebenso an die mit ihm Seite an Seite agierenden Gemeinde- und Einwohnerrätinnen und -räte für ihre langjährige engagierte Arbeit.

Das soll Bestand haben und sich weiter entfalten können. Deshalb wähle ich am 6. Februar die Bürgerliche Allianz mit Daniel Albietz als Gemeindepräsidenten. Nochmals danke – und auf weitere gute Jahre in und für Riehen!

Evelyne Diendorf, Riehen

Keine Privilegien für das Grosskapital

Die Mehrwertsteuer ist die Verbrauchs- und Konsumsteuer des Bundes. Für jeden Kauf und jeden kleinen Auftrag, vom Brötchen über Handwerksaufträge bis zur Fahrt mit der S-Bahn wird sie erhoben. Im Finanzbereich ist dies die Stempelsteuer. Sie wird nur bei Kapitalemissionen, die höher als eine Million Franken sind, mit 1 Prozent, nicht mit 7,7 Prozent wie bei Handwerksleistungen, erhoben. Für diese Kapitalemissionen soll diese Abgabe auf dem Buckel des Volkes gestrichen werden. Circa 100 sehr grosse Unternehmen in der Schweiz würden davon jährlich profitieren, 500'000 (über 99 Prozent aller KMU) aber nicht. Der Steuerausfall pro Jahr wäre 250 Millionen Franken und hätte Kürzungen und einen Leistungsabbau in anderen Bereichen zur Folge. In der Traumwelt der rechtsbürgerlichen «Wirtschaftsverbände» sollen in Zukunft das Grosskapital keine Steuern und Abgaben bezahlen und die Bevölkerung und der Mittelstand dafür bluten. Deshalb lehne ich aus Solidaritäts- und Verantwortungsgründen die Abschaffung der Stempelabgabe ab.

Noé Polheimer, Riehen, Einwohnerrat SP

Einstehen für Riehen

Im Herbst stimmten wir über die Umgestaltung des Vorplatzes am Friedhof Hörnli und den Abbau von 48 Parkplätzen ab. Die Parteien Die Mitte, LDP, SVP und FDP wehrten sich mit vereinigten Kräften gegen dieses Vorgehen des Kantons. So sammelten die Bürgerlichen die Unterschriften fürs Referendum und führten einen engagierten Abstimmungskampf. Riehen stimmte mit 75 Prozent Nein und gewann so die Abstimmung. Mittlerweile ist die neue Vorlage bekannt: Wie schon immer kommuniziert, ist eine Umgestaltung des Vorplatzes problemlos möglich, nun soll aber auf den Abbau der Parkplätze verzichtet werden, was letztlich auch nur Trauernde und Anwohner schikaniert hätte.

Genau dieses Einstehen für Riehen benötigen wir auch in der kommenden Legislatur. Deshalb gilt es, Silvia Schweizer (FDP), Daniel Hettich (LDP), Felix Wehrli (SVP) in den Gemeinderat und Daniel Albietz (Die Mitte) als Gemeindepräsident zu wählen.

Barbara Näf, Riehen, Vorstand FDP Riehen-Bettingen

Amerikanische Verhältnisse

Seit Jahresbeginn werden wir regelmässig mit Wahlpropaganda der Parteien bedient (was heisst hier «bedient»? Müsste es nicht eher heissen «überflutet»?). Das ist ja nicht gross anders als in früheren Jahren. Nur hat man heuer den Eindruck, dass allmählich amerikanische Verhältnisse Überhand nehmen. Da wird nicht mehr gekleckert, sondern richtig geklotzt, so etwa wenn der liberale «Wahl-Visch» praktisch in jeder Ausgabe der RZ auf der Titelseite mit seinem Konterfei erscheint. Auch sonst scheint die bürgerliche Wahlkampfreaktion keine Kosten zu scheuen. Nur etwas fällt da ein bisschen aus dem Rahmen: Auf einem Plakat mit dem bürgerlichen Kandidaten für das Gemeindepräsidium grüsst dieser mausbeinallein von der Litfasssäule mit dem Slogan «Gemeinsam für Riehen». Wäre da der Slogan «Einsam für Riehen» nicht passender gewesen?

Eugen Fischer, Riehen

Die Interessen von Riehen

In einem Porträt in einer lokalen Zeitung sagte SP-Gemeinderatskandidatin und Grossrätin Edibe Gölge, dass sie sehr wirtschaftsaffin sei und sich auch traut, von der Parteilinie abzuweichen. Tatsächlich? Das Abstimmungsverhalten beweist das Gegenteil. Edibe Gölge stimmt bei sämtlichen Anliegen stramm mit der SP-Fraktion und hat so beispielsweise – wie die gesamte SP – bisher alle moderaten Steuersenkungen für die Wirtschaft und Private abgelehnt. Auch die Riehener Bevölkerung liegt ihr nicht sonderlich am Herzen: Entgegen den Interessen von Riehen stimmte sie für die Umgestaltung und den Abbau von Parkplätzen am Friedhof Hörnli. Erst die Stimmbevölkerung korrigierte diesen Fehlentscheid. Wer also Kandidaten möchte, die sich für Riehen und die Wirtschaft einsetzen, muss bürgerliche Kandidaten wie Felix Wehrli wählen.

Daniela Stumpf, Riehen, Grossrätin SVP

Stärkung der vierten Gewalt

Mit Freude habe ich in der letzten Ausgabe zur Kenntnis genommen, dass sich auch die RZ für das Medienpaket, über welches wir am 13. Februar abstimmen, ausspricht. Das bestätigt mich in meiner Überzeugung, dass dieses Paket, obwohl es einige Ungeheimtheiten aufweist, in der Summe gerade für kleine Medien unabdingbar ist. Denn gerade diese werden mit dieser Vorlage überproportional gefördert. Die Riehener Zeitung ist für Riehen von unschätzbarem Wert. Zur Stärkung der RZ und der vierten Gewalt in unserem Land empfehle ich daher unbedingt ein Ja zum Medienpaket. Und weiter unterstütze ich bei den anstehenden Wahlen jene Parteien, die sich für diese so wichtige Medienvielfalt einsetzen.

Joris Fricker, Riehen, Vorstand Juso Basel-Stadt

Bürgerliche stehen für Nachhaltigkeit

Als besonders nachhaltige Gemeinde ist Riehen vor fast 20 Jahren mit dem «European Energy Award» in Gold ausgezeichnet worden. Notabene als erste Gemeinde in ganz Europa. 2013 erfolgte die Rezertifizierung und damit auch die Bestätigung der nachhaltigen Politik Riehens. Einen grossen Anteil hat zweifellos der Wärmeverbund Riehen, mit dem viele Haushalte nahezu CO₂-frei geheizt werden können. Damit künftig noch mehr Haushalte davon profitieren, haben Gemeinderat und Einwohnerrat in der laufenden Legislatur mit «geo2 riehen» eine zweite Bohrung lanciert. Den bürgerlichen Mitgliedern des Gemeinderates ist es ein grosses Anliegen, diese nachhaltige und effiziente Wärmeversorgung auszubauen. Auch darum wähle ich Silvia Schweizer (FDP), Daniel Hettich (LDP) und Felix Wehrli (SVP) in den Gemeinderat und Daniel Albietz (Die Mitte) ins Gemeindepräsidium.

Heiner Vischer, Riehen, Einwohnerrat LDP

Ist Riehens Wohlstand in Gefahr?

Riehens Wohlstand hat auch mit der Tüchtigkeit der Bevölkerung zu tun, vor allem aber mit dem Wirtschaftsstandort Basel. Roche und Novartis zahlen nicht nur Bundes- und kantonale Steuern, die auch Riehen zugutekommen, unterstützen Kultur sowie Sport, sie schaffen auch Arbeitsplätze für viele Menschen aus Riehen.

Nun kämpft die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa (OECD) gegen den Steuerwettbewerb. Grössere Konzerne sollen 15 Prozent Steuern bezahlen. Basel-Stadt kann seine tieferen Steuern damit nicht aufrechterhalten. Damit bricht ein Pfeiler der Standortattraktivität für unsere Pharma-Glücksfälle wie Novartis oder Roche weg. Zulieferer bangen. Arbeitsplätze wackeln. Steuereinnahmen schwinden. Die Rahmenbedingungen der Firmen müssen als Ganzes optimiert werden, damit sie vorteilhafte Standorte bleiben können. Bundesbern, Basel und die Region sind gefordert.

Was kann Riehen tun? Ein Element der Standortattraktivität für Basels Konzerne ist das Umfeld. Dazu zählen neben der Stabilität der Politik und ihrer Achtsamkeit für die Wirtschaft die Wohnqualität, der Erhalt der Grüngebiete und des Spazierparadieses Moostal, gute Strukturen von einer unterirdischen S-Bahn-Doppelspur bis zu verlässlichem Telefonempfang, gute Schulen, massvolle Steuern und Sicherheit. Riehen soll die Bereitschaft, sich zu verbessern, behalten und im Austausch mit anderen Gemeinwesen in der Region dazulernen. Und wir sollten Sorge tragen zum Wirtschaftsstandort Basel.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Einwohnerrat SVP

Schlechter Stil und das Ansehen der Politik

Ich bin nun schon viele Jahrzehnte politisch engagiert und kenne die Mechanismen aus eigener Erfahrung bestens. Das Engagement einiger Politiker hält sich während der Legislatur oft in Grenzen, umso härter und intensiver geht es dann aber im Wahlkampf zu. Besonders wenn es um das Präsidium geht, wird mit harten Bandagen gekämpft. Dieses Mal wird für mich das Mass an Unflätigkeiten und Diffamierungen von einzelnen Kandidierenden bei Weitem überschritten. Niemals würde sich jemand in der Wirtschaft so abwertend über einen Konkurrenten äussern wie hiesige Politiker. Diese sitzen sogar gemeinsam in der Regierung und werden es mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auch künftig tun.

Das Image der Politik, das von der politisch Linken befeuert wird, verhindert eine dringend nötige personelle Auffrischung in allen Parteien. Wer möchte sich schon täglich so beschimpfen lassen? Ich wünsche mir Kandidierende, welche mit ihrem Leistungsausweis oder ihren Visionen punkten und nicht mit Diffamierungen der vermeintlichen Gegner.

Thomas Meyer, Basel, alt Gemeinderat und Einwohnerrat FDP

Entscheidungshilfe

Ihre Stimme kann den Unterschied machen! Zwar waren in der zu Ende gehenden Legislatur mehrere Anliegen aus der SP-Fraktion erfolgreich. So wurde zum Beispiel im Leistungsauftrag Bildung und Familie neu die Wichtigkeit von Angeboten für Familien mit Vorschulkindern und damit der frühen Förderung verankert, der Gemeinderat hat ein Park-&-Ride-Ticket für Besucherinnen und Besucher der Fondation oder der Grendelmatte erarbeitet, eine von Bürgerlichen vorgeschlagene Senkung der Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit konnte verhindert werden, für die Einführung des Stimmrechtsalters 16 wird eine Vorlage ausgearbeitet.

Leider sind einige Vorstösse der SP-Fraktion knapp an bürgerlichen Gegenstimmen gescheitert. So wurde zum Beispiel das Anliegen, ein Konzept für die langfristige Schulraumplanung vorzulegen, bachab geschickt. Gar mit nur einer Stimme unterlag die Forderung der SP nach einer Strategie, um unser Dorf vor den Folgen der Klimaerwärmung zu schützen. Nur eine Stimme fehlte auch beim Versuch der SP-Fraktion, das von den Bürgerlichen vorgeschlagene neue Ziel zu verhindern, die Kosten für die Fördermassnahmen für beeinträchtigte Schulkinder zu senken. Im Rat unentschieden und dann mit Stichtentscheid des Ratspräsidenten versenkt wurde die Forderung, eine Kreditvorlage für die Untersuchung der Deponie Maiebühl zu erstellen.

Mit nur ein oder zwei Sitzen mehr im Einwohnerrat wäre das Engagement in unserer Gemeinde für eine Klima- und eine Bildungspolitik, die ihren Namen auch verdient, sowie für ein soziales und weltoffenes Riehen durchschlagkräftiger. Mit Ihrer Wahl können Sie für frischen Wind in Riehen sorgen!

Susanne Fisch, Riehen, Einwohnerrätin SP

Weiterhin eine bürgerliche Mehrheit

Die bürgerliche Mehrheit hat sich in Riehen bewährt. Dass dies nicht nur meine Meinung ist, zeigt die repräsentative Bevölkerungsbefragung vom vergangenen Herbst. Die Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner ist von einem ausnehmend hohen Niveau sogar nochmals angestiegen. Wir fühlen uns sehr wohl in unserer Gemeinde! Damit Riehen derart wunderbar lebenswert bleibt, ist es wichtig, dass die Kandidierenden der Bürgerlichen Allianz geschlossen gewählt werden. Nur so kann der Gemeinderat auch in Zukunft in gewohnter Manier zum Wohle von uns allen weiterarbeiten. Darum wähle ich Silvia Schweizer (FDP), Daniel Hettich (LDP) und Felix Wehrli (SVP) in den Gemeinderat und Daniel Albietz (Die Mitte) ins Gemeindepräsidium.

Nicole Strahm-Lavanchy, Grossrätin LDP, Parteipräsidentin LDP Riehen Bettingen

Gute Arbeit soll belohnt werden

Es ist schon verblüffend, was die bürgerliche Mehrheit in Gemeinde- und Einwohnerrat für Riehen in den letzten elf Jahren erreicht hat. Bis 2009, als EVP und SP die Mehrheit im Gemeinderat stellten, schrieb Riehen rote Zahlen. Erst mit der bürgerlichen Mehrheit ab 2010 wurden die Zahlen schwarz. Seither endete jedes Jahresergebnis mit einem Plus und die Gemeinde konnte insgesamt 42 Millionen Franken als Eigenkapital auf die Seite legen. In dieser Zeit haben die bürgerlichen Parteien auch die Steuern gesenkt und so einen Teil des Gewinnes an die Bevölkerung zurückgegeben. So bezahlen wir in Riehen mittlerweile zehn Prozent weniger Einkommenssteuern als die Bevölkerung der Stadt Basel. Das ist gute Arbeit und diese soll belohnt werden. Ich wähle darum die bürgerliche Allianz mit Silvia Schweizer (FDP), Daniel Hettich (LDP) und Felix Wehrli (SVP) in den Gemeinderat und Daniel Albietz (Die Mitte) ins Gemeindepräsidium.

Alain Jenny, Vorstandsmitglied Die Mitte Riehen/Bettingen

Grünes Stettenfeld

Im Juni 2009 hat die Bevölkerung von Riehen das von Basel-Riehen Grün statt Grau ergriffene Referendum unterstützt und die Planung für ein neues Quartier im Stettenfeld abgelehnt. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass möglichst viele Grünflächen erhalten bleiben. Wichtig ist uns auch die Rücksichtnahme auf die zahlreichen Kleintierzüchter und Familiengärten. Ebenso, dass die sportbegeisterte Bevölkerung wie die Bogenschützen und Tennisspieler ebenfalls ausreichend berücksichtigt werden. Zudem soll das Stettenfeld für Spaziergänger weiterhin attraktiv bleiben.

Peter A. Vogt, Riehen, Präsident Basel-Riehen Grün statt Grau, Einwohnerrat SVP

Tonalität und Eigeninteressen

Im Vergleich zu früheren Jahren fällt der hitzige und teilweise unsachliche Ton im aktuellen Wahlkampf auf. Anstatt den eigenen Leistungsausweis zu präsentieren oder als Neuling Ideen einzubringen, wird das gegnerische Lager verunglimpft. Erstaunlich ist dies, da man unabhängig vom Wahlergebnis künftig wieder zusammenarbeiten sollte. Und zwar konstruktiv! Jüngstes Beispiel in der letzten RZ-Ausgabe war ein Leserbrief der SP-Grossrätin. Berechtigt wird von ihr gefordert, dass man konkret werden solle und offenlegen, was nicht richtig läuft. Dies ist eine Forderung, welche ich nur unterstützen kann. Selbst müsste sie sich dann aber auch daran halten, sonst ist es unglaublich. In diesem Beispiel geht es um die persönliche Betroffenheit von einem Bauprojekt als Angestellte der Gemeinde Riehen. Als Aussenstehender würde es zudem erstaunen, wenn die Aussage im betreffenden Leserbrief stimmen würde, dass die verantwortlichen politischen Gremien nicht über Massnahmen im Zusammenhang mit dem Schülerwachstum und der Schulraumplanung informiert worden seien. Eine solche Tonalität ist bedauerlich, da die Bevölkerungsbefragung aufzeigte, dass sich die Riehenerinnen und Riehener hier im Dorf wohlfühlen. Allen ist zu wünschen, dass man in Kürze wieder zur sachlichen Diskussion zurückfindet.

Michael Menger, Riehen

Eine Frau ins Gemeindepräsidium!

Wenn sich Christine Kaufmann der Herausforderung stellt, den Gemeinderat zu präsidieren, so packen wir die Gelegenheit beim Schopf, erstmals in der Riehener Geschichte eine Frau zu wählen. Seit acht Jahren Mitglied des Gemeinderates, leitet die sehr erfahrene Politikerin den grossen Politikbereich Kultur, Freizeit, Sport sowie Umwelt und Landwirtschaft und auch als Stabsleiterin im kantonalen Amt für Sozialbeiträge steht ihr politisches Engagement stets im Zeichen der Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde. Grosses Fachwissen und natürliche Eleganz sowie die Nähe zur Bevölkerung prädestinieren Christine Kaufmann für das Gemeindepräsidium.

Margarete und Nello Osselame-Bläsi, Riehen

Es ist Zeit für eine Frau

Ich wähle Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin, weil sie eine erfahrene Politikerin ist. Mit 13 Jahren als Einwohnerrätin, sieben Jahren als Grossrätin und nun acht Jahren als Gemeinderätin bringt sie eine breite Führungserfahrung und das nötige Rüstzeug für das Gemeindepräsidium mit. Sie steht für ein fortschrittliches, soziales und ökologisches Riehen ein und erreicht diese Ziele dank ihrer Offenheit sowie ihren kommunikativen Fähigkeiten und der Bereitschaft zu tragfähigen Kompromissen. Mit Christine Kaufmann wähle ich die Alternative für ganz Riehen.

Dieter Brüderlin, Riehen

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



KREUZWORTRÄTSEL NR. 4

Opern- textbuch	Tier- kreis- zeichen	ugs.: gesund, guter Laune	Graf- schaft in Südwest- england	Gipfel d. Bernina- gruppe (Piz ...)	Pracht- gebäude	rote Garten- frucht	zum Nenn- wert	Fest- stehen- des, Faktum	Kummer, Schmerz	TV- Zubehör
Atomart eines chem. Elements				Name engl. Flüsse				franz.: nach Art von (2 Wörter)		
Abk.: Branchen- telefon- buch		7	Speise, Essen, Gericht			glimmen, schwel- len				
Sperr- vor- richtung				erster Mensch (A. T.)			8	engl.: sitzen		
nieder- länd.: eins			Verbren- nungs- rück- stand			Wort- schwall			6	
abge- steckte Strassen- führung				Halb- wüchsi- ger (engl.)			9	Produkt aus Soja- bohnen	ungefähr	
in kör- perl. Best- form		zu ebener Erde (franz.)	Hafen in Marokko	Olympia- stadt 2004					4	
veraltet: Irrtum	National- parkwart (engl.)	unberührt Natur- gebiet	Schweizer Schau- spieler (Stefan)	Blas- instru- ment			Nach- mittags- imbiss	Ort am Zürich- see		mieten, pachten (engl.)
		2		Gesichts- aus- druck	Halbton unter d	dt. Name von Stigl b. Bergün (GR)	vor allem, beson- ders			
Hauptraum des römischen Hauses				Eidgenöss. Steuer- verwal- tung Ort i. Semtal			Zürcher Bürger- meister † 1360	früher: Kammer- mädchen		
engl.: neu			Untier			10	spa- nische Insel			
Furcht- gefühl, Horror					ohne Ende, Grenzen			5		
Pas- sions- spielort in Tirol			Mister Schweiz 2002 (Christoph)				ugs.: Murgang			1
Ge- schwätz, Klatsch		3			Fasern zu einem Faden drehen					



Fischen im Grundwasser?

rs. Eisfischen ist mir ja noch ein Begriff – man geht auf ein zugefrorenes Gewässer, bohrt ein Loch und hält die Angel ins Wasser. Aber an der offenen Dole auf Riehens Strassen? Da haben Claudia und Rémy Knopp nicht schlecht gestaunt, als sie am Fischverbot an der Ecke Bahnhofstrasse/Schmiedgasse vorbeikamen, und zu schmunzeln begonnen. Na ja, vielleicht hat es ja mit dem Geothermie-Grundwasser zu tun, nach dem in naher Zukunft gebohrt werden soll, schliesslich werden gerade die seismischen Messungen vorbereitet. Aber dieses Grundwasser soll ja über 60 Grad Celsius warm sein. Da käme der Fisch also schon fast fertig gegart aus dem Loch statt halb gefroren wie beim Eisfischen ...

Foto: Claudia und Rémy Knopp

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Januar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Pro Innerstadt verlost einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort
Nr. 1

Lösungswort
Nr. 2

Lösungswort
Nr. 3

Lösungswort
Nr. 4

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 31. Januar.

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Inserieren
bringt Erfolg!

Telefon 061 645 10 00
inserterate@riehener-zeitung.ch

Hans
Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen

• Reparatur-Service
• Gas-Installationen
• Boiler-Reinigungen
• Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG

Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft

Forfait-Sieg gegen Gonten



Zwei der drei Junioren, die in der 1. Regionalliga spielen: Nico Doetsch-Thaler (oberes Bild, links) und Krithik Chockalingam (unteres Bild), beide am Basler Schachfestival 2021 im Landgasthof.

Fotos: Rolf Spriessler

Die Schachgesellschaft Riehen kam in der 1. Bundesliga der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft SGM zu einem Forfait-Sieg gegen den Titelverteidiger. Gonzen hatte Probleme mit der Anzahl der zur Verfügung stehenden Spieler und trat nicht zum Wettkampf an. Die SG Riehen II erreichte im Regionalliga-Lokalderby gegen Basel Trümmerfeld ein beachtliches Unentschieden.

Corona hat auch im Schach zuge schlagen: Gonzen hatte bereits Mitte der vergangenen Woche gemeldet, dass für das Spiel gegen Riehen nicht genügend Spieler zur Verfügung stehen würden und gab forfait. Dies bedeutet, dass die SG Riehen I nun plötzlich an der Tabellenspitze steht. In der nächsten Runde geht es nun auswärts gegen Winterthur, eine sehr starke Mannschaft, die jedoch zuletzt auch nicht in optimaler Aufstellung angetreten war. Es wird sich weisen, ob die Riehener die Winterthurer werden schlagen können.

Die zweite Riehener Mannschaft hatte in der 1. Regionalliga gegen das sehr starke Team von Basel Trümmerfeld anzutreten. Die Riehener schlugen sich bestens und erreichten ein 3-3-Unentschieden, obwohl der Gegner deutlich zu favorisieren gewesen war. Sehr erfreulich ist, wie sich die drei Junioren Nicos Doetsch-Thaler, Elio Jucker und Krithik Chockalingam ins Team integriert haben.

Beim Team der SG Riehen III, das in der 2. Regionalliga engagiert ist, spielen ausschliesslich Junioren, die noch mehr Wettkampfpraxis benötigen. Sie vermochten gegen Therwil II noch nicht ganz mitzuhalten und verloren erneut.

Peter Erismann



Schweizerischer Schachbund, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SGM, Saison 2022

Bundesliga. 2. Runde: Nyon – Wollishofen 5,5-2,5; Kirchberg – Winterthur 4,5-3,5; Payerne – Zürich 4,5-3,5; SG Riehen I – Gonzen 8-0 ff. – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. SG Riehen I 4 (13), 2. Nyon 4 (11,5), 3. Kirchberg 3 (8,5), 4. Payerne 2 (7,5), 5. Winterthur 1 (7,5), 6. Wollishofen 1 (6,5), 7. Zürich 0 (5,5), 8. Gonzen 0 (4). – **Partien der 3. Runde (19. Februar):** Winterthur – SG Riehen I, Gonzen – Nyon, Payerne – Kirchberg, Zürich – Wollishofen.

I. Regionalliga: SG Riehen II – Basel Trümmerfeld I 3-3 (Michael Pfau – Michael Schröter remis, Nicos Doetsch-Thaler – Kaspar Kappeler 0-1, Elio Jucker – Heinz Wirz remis, Rolf Ernst – Edwin Bhend remis, Ruedi Staechelin – Thadeus Frei 1-0, Krithik Chockalingam – Tomislav Damjanovic remis).

2. Regionalliga: SG Riehen III – Therwil II 1,5-3,5 (Erik Mehrle – Philipp Willmann 1-0, Misha Kallivroussis – Sandro Prato 0-1, Aditi Rajesh – Orkun Fluri remis, Viskak Chockalingam – Linus Chrétien 0-1, Manuel Schranz – Vito Lo Presti 0-1).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Vier KTV-Erfolge innert elf Tagen

Mit nur je sieben Spielerinnen traten die KTV-Volleyballerinnen gegen Schönenwerd und Möhlin an und holten dabei fünf Punkte.

SARA BASCHUNG/ELIANE GYSIN

Der 3:1-Heimsieg gegen Volley Möhlin am Dienstag war für die Volleyballerinnen des KTV Riehen das vierte Erstliga-Meisterschaftsspiel innert elf Tagen. Am Samstag davor hatten sie auswärts gegen Schönenwerd mit 2:3 gewonnen.

Schon nach Schönenwerd waren die Riehenerinnen mit einem stark reduzierten Kader von sieben Spielerinnen geist. Damit man wenigstens noch eine Auswechselfähigkeit hatte, entschied man sich, ohne Libera zu spielen. Norina Wetzel vom Frauen-Zweitligateam half auf der Mitteposition aus und war eine grosse Unterstützung.

Sieg nach Zwischentief

Trotz der schwierigen Umstände konnte Riehen gut ins Spiel starten. Man konnte die Gegnerinnen mit guten Services, präzisen Angriffen und viel Einsatz unter Druck setzen und den ersten Satz mit 19:25 gewinnen. Auch der zweite Satz verlief auf Seite der Riehenerinnen nach Wunsch. Die Abstimmung im Team wurde noch besser und weiterhin war der Service sehr entscheidend. Eveline Konrad, Norina Wetzel und auch Eliane Gysin hatten immer wieder lange Aufschlagserien, womit die Riehenerinnen den Vorsprung ausbauen konnten. Dieser Satz endete mit 13:25 für den KTV.

Nun dachte man wohl, das Spiel sei entschieden, und startete unkonzentriert und ungenau in den dritten Satz, wobei Schönenwerd, das mit starken Angriffen und am Service viel Druck machte, nun erst richtig ins Spiel fand. Die Reaktion der Riehenerinnen kam zu spät und so ging der dritte Satz etwas überraschend mit 25:20 verloren.

Ähnlich verlief der vierte Satz, wobei Schönenwerd immer noch besser wurde. Viel Druck von der Gegenseite, aber auch viele Eigenfehler führten dazu, dass der KTV Riehen auch diesen Satz mit 17:25 verlor.

Im Entscheidungssatz wachten die Riehenerinnen auf, konnten wieder an das Niveau der ersten beiden Sätze anknüpfen und holten sich den zweiten



Die KTV-Volleyballerinnen, hier beim Spielaufbau im Auswärtsspiel, feierten gegen Volley Möhlin auch zu Hause einen Erfolg.

Foto: Rolf Spriessler

Punkt für den Fünfsatzsieg. Nach ausgeglichenem Beginn ging der Satz mit 10:15 und damit das Spiel mit 2:3 an die Riehenerinnen, wobei aber auch hier ein starker Service entscheidend war.

Reaktion nach Satzverlust

Auch im Heimspiel gegen Möhlin standen beim KTV nur sieben Spielerinnen auf dem Matchblatt und nochmals fehlte Libera Yen Mai. Die Riehenerinnen starteten druckvoll in den ersten Satz und konnten sich sogleich einen Vorsprung von fünf Punkten erspielen, den sie zunächst halten konnten. Doch Möhlin fand immer besser ins Spiel und auf Riehener Seite wurde die Abwesenheit der Libera zunehmend spürbar. Die Abstimmung in der Verteidigung klappte oft nicht und war unorganisiert. Durch den unsauberen Aufbau konnte man am Netz keinen Druck erzeugen und Möhlin hatte keine Probleme, die Bälle zu verteidigen. Nach 25 Minuten ging der erste Satz verdient mit 23:25 an Volley Möhlin.

Etwas gefrustet und mit dem Willen, es besser zu machen, gingen die Gastgeberinnen in den zweiten Satz. Der Anfang gestaltete sich ausgeglichen bis zum Stand von 6:3 aus Riehener Sicht. Mit zunehmend druckvollen und platzierten Services konnte Riehen den Vorsprung dann aber stetig ausbauen. Beim Stand von 15:7 kam Sara Baschung an den Service und machte mit einer starken Serviceserie alles klar. Bei Möhlin war der Faden gerissen und der Satz endete mit 25:7 für Riehen.

Die Sätze drei und vier verliefen sehr ähnlich wie der zweite. In beiden Sätzen war es Sara Baschung, die den

Riehenerinnen mit ihren Aufschlägen jeweils ein stattliches Polster erspielen konnte und da man sich auch in der Abnahme und in der Verteidigung inzwischen organisiert auftrat, liess man nichts mehr anbrennen und gab Möhlin keine Chance zurück ins Spiel zu finden. Beide Sätze gingen mit 25:10 an den KTV Riehen zum 3:1-Heimerfolg. Da Aarau als Nachwuchsteam nicht playoffberechtigt ist, steht für den KTV Riehen damit die Play-offqualifikation fest.

Nun freuen sich die Spielerinnen auf ein freies Wochenende, bevor es am 5. Februar mit dem Auswärtsspiel gegen den KSC Wiedikon weitergeht.

Volley Schönenwerd – KTV Riehen I 2:3 (19:25/13:25/25:20/25:17/10:15)

KTV Riehen I: Yvonne Beck, Norina Wetzel, Eliane Gysin, Sara Baschung, Eveline Konrad, Melinda Suja, Selina Suja. Trainer: Jesco Staudt. – Riehen ohne Yen Mai, Annika Bos, Marlena Lübke, Elena Colitti, Stephanie Griot und Andreas Minder (Trainer).

KTV Riehen I – Volley Möhlin 3:1 (23:25/25:7/25:10/25:10)

Sporthalle Niederholz. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Eliane Gysin, Selina Suja, Yvonne Beck, Stephanie Griot, Eveline Konrad, Sara Baschung. – Trainer: Andreas Minder und Jesco Staudt.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 17/47 (16; 50:12), 2. NNV BTV Aarau 14/33 (11; 35:13), 3. VB Therwil II 14/28 (10; 34:20), 4. Volley Lugano II 16/28 (11; 35:29), 5. Volley Möhlin 15/24 (8; 32:29), 6. VBC Kanti Baden II 14/22 (7; 26:25), 7. SAG Gordola 15/22 (7; 30:30), 8. Volley Talentzentrum Luzern-Innerschweiz 13/15 (5; 21:30), 9. Volley Schönenwerd 15/14 (3; 23:38), 10. Sm'Aesch Pfeffingen II 16/14 (4; 22:37), 11. KSC Wiedikon 14/10 (4; 16:36), 12. Volley Biasca 11/4 (1; 6:31).

SCHIESSEN Winterschiessen der Feldschützen Bettingen

Bettinger Schützen auf der Sichertern

In der Vereinschronik ist zu lesen, dass im Jahre 1910 die Feldschützen Bettingen um 7.30 Uhr, angeführt von einem Tambour, von Bettingen abmarschierten und pünktlich um 10 Uhr zum Wertschiessen in Biel-Benken im Leimental eintrafen. Heutzutage gestaltet sich die Reise weit bequemer als damals. Dies dürfte auch der Grund sein, weshalb man heute vom «Winterschiessen» und nicht mehr vom «Winterausmarsch» redet.

Nach dem coronabedingten Ausfall letztes Jahr trafen sich am vergangenen Samstag 17 Bettinger Schützen und Schützinnen umso motivierter auf dem Schiessstand Sichertern ob Liestal. Dort wurden sie von Vertretern der Schützengesellschaft Liestal herzlich empfangen.

Die freundliche und ausgezeichnete Bewirtung durch Daniela und Nelson Falletta sowie die kameradschaftliche Betreuung durch die Liestaler trugen zur guten Stimmung und zum Gelingen des Anlasses bei, welcher von Roland Wüthrich tadelloso organisiert wurde.

Die wunderschöne Schiessanlage, vielen noch von der Rekrutenschule her bekannt, und beste Wetterbedingungen liessen auf gute bis sehr gute Resultate hoffen, was dann auch zutraf. Geschossen wurde mit dem Ordonanzgewehr auf 300 Meter und mit der Pistole auf 50 Meter. Nach dem ausgezeichneten Mittagessen und ge-



50-Meter-Sieger Beat Nyffenegger, Kombinationssieger Markus Thoma und 300-Meter-Sieger Markus Homberger beim Absenden.

Foto: Peter Keller

mütlichem Beisammensein war man gespannt auf das Absenden, wie die Rangverkündigung in der Schützen-sprache genannt wird. Bester Gewehr-schütze war Markus Homberger, bester Pistolenschütze Beat Nyffenegger und den Sieg in der Kombination holte sich Markus Thoma.

Beat Nyffenegger

Schiessen, Winterausmarsch der Feld-schützen Bettingen, 22. Januar 2022, Schiessstand Sichertern

Gewehr 300 m: 1. Markus Homberger 93, 2. Peter Keller 90, 3. Roland Wüthrich 89

Pt, 4. Markus Thoma 88, 5. Patrick Toffol 87, 6. Wolfgang Leiser 86, 7. René Tschanz 85, 8. Etienne Koehlin 82, 9. Philipp Stocker 79, 10. Fabrice Tschanz.76. – **Pistole 50 m:** 1. Beat Nyffenegger 89, 2. Markus Thoma 83, 3. Marco Eberle 82, 4. Etienne Koehlin 78, 5. René Tschanz 77, 6. Philipp Stocker 74, 7. Smantha Meilan Delgado 73, 8. Jan Gogel 70, 9. Peter Keller 69, 10. Daniel Herzog 69. – **Kombination 300 m/50 m:** 1. Markus Thoma 171, 2. René Tschanz 162, 3. Etienne Koehlin 160, 4. Peter Keller 159, 5. Beat Nyffenegger 159, 6. Markus Homberger 154, 7. Philipp Stocker 153, 8. Roland Wüthrich 139, 9. Wolfgang Leiser 136, 10. Daniel Herzog 121.

SPORT IN KÜRZE

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Volley Schönenwerd – KTV Riehen I 2:3
KTV Riehen I – Volley Möhlin 3:1

Frauen, 2. Liga:
VBC Gym Liestal I – KTV Riehen II 3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:
KTV Riehen IV – TV MuttENZ IV 3:0
VBC Brislach – KTV Riehen IV 3:0

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
KTV Riehen V – VBC Liesberg 3:1

Männer, 2. Liga:
KTV Riehen I – VBC Laufen I 0:3
Männer, 4. Liga:
TV Arlesheim III – KTV Riehen II 3:1
Traktor Glai Basel IV – KTV Riehen II 3:0

Juniorinnen U19, Finalrunde B:
KTV Riehen A – TV MuttENZ 3:1

Juniorinnen U17, Finalrunde C:
KTV Riehen II – VB Binningen 3:2

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Mo, 31. Januar, 20.30 Uhr, Sappeten
VBC Bubendorf I – KTV Riehen II
Mi, 2. Februar, 20.30 Uhr, Holbein
SC Uni Basel I – KTV Riehen II

Frauen, 4. Liga, Gruppe B:
Sa, 29. Januar, 15 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen IV – VBC Laufen III

Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
Sa, 29. Januar, 13.30 Uhr, Neumatt Aesch
Sm'Aesch Pfeffingen VI – KTV Riehen III

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
Sa, 29. Januar, 17 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen V – VBC Bärschwil

Frauen, 5. Liga:
Sa, 29. Januar, 13 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen VI – VB Therwil VII

Männer, 2. Liga:
Sa, 29. Januar, 15 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – VBC Gelterkinden II
Mo, 31. Januar, 20.30 Uhr, Schulzentrum
VBC Allschwil – KTV Riehen A
Juniorinnen U19, Finalrunde B:
Sa, 29. Januar, 17 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen A – VBC Laufen
Mo, 31. Januar, 20 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen A – TV Arlesheim
Di, 1. Februar, 19.45 Uhr, Kriegacker
TV MuttENZ – KTV Riehen A

Unihockey-Resultate

Junioren E Regional, Gruppe 10:
Team Aarau II – UHC Riehen I 2:3
UHC Riehen I – UH Fricktal III 9:0
Powermäuse Brugg – UHC Riehen I 6:4

Unihockey-Vorschau

Juniorinnen C Regional, Gruppe 2:
Sa, 29. Januar, MZH Subingen
9.55 UHC Riehen – Eintracht Beromünster



Illustration: macrovector, Freepik

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



HOLZBAU & ZIMMEREI

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Wand- & Bodenbeläge – Mosaik
Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergenmueller@bluewin.ch
www.lergenmuellerag.ch

SCHNEIDEREI

Atelier Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen

076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

BAUGESCHÄFT

BISTRA BAU AG

Kundenmaurer | Gipser
Plattenleger | Maler

Niederholzstrasse 22 | 4125 Riehen
Tel. +41 61 312 00 85
info@bistrabau.ch | www.bistrabau.ch

GARTENBAU



VIVA Gartenbau AG 061 601 44 55

Schäferstrasse 70, 4125 Riehen
mail@viva-gartenbau.ch
www.viva-gartenbau.ch

bauMann

+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHREINEREI

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hettich.swiss
4125 Riehen www.hettich.swiss



GIPSER

REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15
4125 Riehen www.regio-gipser.ch



INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
www.innendekorateur-gabriel.ch

SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

Bammerlin+ Schaufelberger

Davidsgässchen 6, 4125 Riehen
Tel. G. 061 641 22 80
Natel: 079 233 28 50
Fax. G. 061 641 06 50
e-mail: info@bs-schreiner.ch

Ihr Schreiner für alle Fälle

BEDACHUNGEN

LANDSRATH Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

HEIZUNGEN & SANITÄR

LIPPUNER AG GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch



Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

MALER



IMBACH Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch



SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen
und Spenglerei

Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch



Inserieren bringt Erfolg!

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch



TRANSPORTE



PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6
4125 Riehen

Tél. 061 601 10 66



Illustrationen: macrovector, Freepik

Spezialisten
gesucht?

Berücksichtigen
Sie unsere
Inserenten!